

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 74

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. Oktober 1925.

Nummer 4.

Ceranisches

Die Baumwollenernte in Texas wurde am 8. Oktober vom Ackerbauamt in Washington auf 3,875,000 Ballen geschätzt. Bis zum 1. Oktober waren in Texas 1,881,189 Ballen von der diesjährigen Ernte geginnt.

Etwas Neues waren beim Gebirgsfängerfest in Boerne die „Gemischten Massenchor“, die von den anwesenden Gemischte Chören gesungen und von Herrn Bodo Holekamp dirigiert wurden.

Seit Eintritt ihres Amtes am 20. Januar dieses Jahres hatte Frau Governor M. A. Ferguson am 8. Oktober von ihrem Begnadigungsrecht 93mal Gebrauch gemacht.

Aus Boerne schreibt Herr Bodo Holekamp in bezug auf das Gebirgsfängerfest: „Das Fest war ein glänzender Erfolg; es ist sehr gut gelungen worden, und man spricht sich allgemein befriedigt aus über Arrangement und Bewirtung.“

Herr Holekamp war Festpräsident und ein großer Teil des Erfolges ist seiner Umsicht und unermüdeten Tätigkeit zuzuschreiben.

Ueber einen Ausflug nach dem Rio Grande-Thal berichtet Herr Hermann Bieschlag im „Taylor Herald“: „Da es längst meine Absicht war, diesen Herbst eine Reise ins Rio Grande-Thal zu unternehmen um meinen Schwager Frank Hannes zu besuchen, so machten wir uns am 26. September morgens 3 Uhr auf den Weg. Mein Sohn Charlie von Detmold mit Schwiegervater Herrn Schwarz von Thordale und sein Schwager Emil Richter aus Detmold schlossen sich an und so waren wir unser Vier. Im 9 Uhr morgens waren wir in San Antonio; schon hinter Neu-Braunfels haben wir Korn in Rosenbüschen. Grünfütter war überall schön und reichlich. — Von San Antonio nach Kenedy fuhr wir 5 Stunden, wogegen man die Strecke bei guter Landstraße in drei Stunden fährt; es hatte dort gut geregnet, so konnte das Auto nicht gut vorwärts kommen. Bis nach Fremont kamen wir in dem Tage, wo wir bei Herr Votensfeld, dem früher in Taylor wohnenden Landagenten, die Nacht verbrachten. Am folgenden Morgen ging die Reise nach McAllen, wo wir auch meinen Schwager bald fanden. Nun erreichte große Freude. Ich muß sagen, es hat einen sehr schönen Platz, nämlich ein Stück Paradies; auch die schönen Früchte von allen Sorten. Ich hätte nie geglaubt, daß es so etwas geben könnte in Texas. Er kann stolz sein auf seinen Platz, anständig und schöne Gebäude, alle Palmen und die so praktischen Anlagen, es ist einfach herrlich. Am Samstag haben wir uns unter seiner Führung noch einige schöne Plätze; darnach haben wir uns gut gegutet und geruht. Am Sonntag Nachmittag haben wir die Kiste entleert bis Darlingen und wieder zurück, wo ein prächtiges Abendbrot uns erwartete; nachdem wir noch einmal die schönen Früchte gesehen, auch Kostet haben, begaben wir uns zur Ruhe. Freilich gestärkt durch einen guten Schlaf und ein fröhliches Gespräch traten wir am folgenden Morgen unsere Abreise an. Wir haben nach Kalfurrias, wo wir unsern Aufenthalt einnahmen. Von hier aus kamen wir nach Kingsville, dann nach Brownsville; dort besahen wir uns schöne Wasser und dann ging's nach Hause. — In McAllen ist es wunderschön; ein Stück Paradies ist es zu viel gesagt. Korn und Cotton, die Früchte, auch sehr viel Futter. Hier kann es glauben, wenn er es selbst gesehen. Jeder, der die Gelegenheit hat dort hin zu gehen, sollte es nicht veräumen, die Gegend zu bewundern; er wird es nicht beuen.“

In Kerrville wurden Herr Ed. die Biermann und Frau Annie Homelius von Friedensrichter Lee Wallace getraut. Nachher fand im Hause der Brauteltern Herrn und Frau Hermann Homelius bei Comfort eine fröhliche Hochzeitsfeier statt. Das junge Paar wird auf der Farm der Eltern des Bräutigams, Herrn und Frau Andreas Biermann, bei Comfort wohnen.

Die „Baco Post“ ist an Herrn Lionel T. Watson verkauft worden; die Schriftleitung bleibt in den Händen des Herrn Ed. Spring.

Die vollständige Liste der Beamten, die der Katholische Staatsverband von Texas in seiner letzten Jahresversammlung gewählt hat, ist wie folgt: Pfarrer S. D. Beck, Neu-Braunfels, Geistlicher Ratgeber; Pfarrer Leo Gerschweiler, Windthorst, Organist für Nordtexas; Pfarrer Jacob Jensen, Organist für Südtexas; Hermann Jaekle, San Antonio, Haupt-Organist; Ben Schwegemann, San Antonio, Präsident; Hermann Jaekle, San Antonio, Sekretär; Felix G. Stehling, Friedrichsburg, Schatzmeister; V. P. Hoelscher, Neu-Braunfels, und Joseph A. Sievers, San Antonio, Verwaltungsräte; Henry Muendrat, Windthorst, und Prof. A. J. Elster, Moulton, Stellvertreter. — In bezug auf die alten spanischen Missionen in und bei San Antonio wurde der folgende Beschluß gefaßt: „Die alten Franziskaner-Missionen in und um San Antonio sind nicht allein wertvolle historische Denkmäler, sondern auch lebendige Zeugen der ersten Anfänge des Christentums in unserem großen Staat. Es ist in letzter Zeit diesen Missionen viel Aufmerksamkeit von Nichtkatholiken zugewendet worden. Wenn diese würdigen Reiter nicht weiter in Verfall geraten und eines Tages verschwinden sollen, so müssen wir Katholiken für die nötige Wiederherstellung sorgen. Deshalb sei es beschlossen, daß wir uns bereit erklären, bei der Wiederherstellung zu helfen, auf daß sie ihrer ursprünglichen Bestimmung wieder dienlich gemacht werden.“

Aus der Gegend von LaGrange schreibt Herr Wm. J. Gau Jr. am 8. Oktober: „Ich bin sehr mit der Zeitung zufrieden; sie hat so schöne, klare Schrift. . . . Hier bei LaGrange ist sozusagen eine Fehllehre; es hat hier auch sehr noch nicht viel geregnet, aber wir hoffen, daß es wieder besser wird.“ (Schönen Dank für die Money Order! Duntung und die fehlende Nummer sind abgehandelt worden. Es geht zuweilen eine Nummer irgendwie unterwegs verloren und die Herausgeber sind dankbar, wenn sie davon benachrichtigt werden, so daß sie ein anderes Exemplar senden können. Es werden für diesen Zweck jede Woche etliche Extra-Exemplare gedruckt. — D. S.)

Der County Clerk von Gonzales County hat Heiratscheine ausgestellt für Charlie F. Rossow und Laura Vied, und für Otto Semmler und Lela Smith.

In Monthalia ist die Gattin des Herrn Melchior Thormeyer gestorben.

In San Antonio ist Frau Emilie Herbsleb im Alter von 68 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten Herrn Reinhold Herbsleb und einen Sohn, Herrn Frank Vessel von Rowena. Frau Herbsleb war in Oesterreich geboren und wohnte seit nahezu 40 Jahren in San Antonio.

Für den Transport von \$250,000 Road Bonds von Austin nach Cuero forderte die Expressgesellschaft \$250. County-Richter Stanley Kula-witz, Sheriff Gus Lenz und Deputy Sheriff Jim Moser bewaffneten sich daher, holten die Wertpapiere im Automobil ab und ersparten DeWitt

County diese Ausgabe. Die Bondausgabe ist kürzlich in Road District No. 1 von DeWitt County angeordnet worden.

In Bastrop ist Dr. S. P. Luckett im Alter von 78 Jahren gestorben. Ein Sohn von ihm wohnte früher in Neu-Braunfels und heiratete hier eine Tochter von Herrn und Frau Joseph Benoit.

Die Hermannsöhne - Loge in Shiner hat beschloffen, ihr 35jähriges Stiftungsfest am 18. Oktober gemeinsam mit der dortigen Schwelgerloge im Blücher-Parc zu feiern.

Für die Landstrassen-Bondausgabe in Road District No. 1 in Austin County wurden 297 Stimmen abgegeben, dagegen 227. Da für die Annahme einer Bondausgabe in einem Road District eine Zweidrittelmehrheit nötig ist, wurde der Vorschlag demnach abgelehnt. In Seaco wurden 187 Stimmen für und 96 gegen die Bondausgabe abgegeben; in San Felipe 62 dafür und 8 dagegen; in Cleveland 6 dafür und 40 dagegen; in Peters 12 dafür und 29 dagegen; in Frede 24 dafür und 54 dagegen.

Ein Korrespondent der „Lavaca County Nachrichten“ berichtet: „Shiner bekommt jetzt eine Schwimmanstalt, wovon schon soviel gesprochen worden ist und Pläne gemacht worden sind. Frank Koefel, eine Meile von der Stadt, hat, ohne viel zu reden, daran arbeiten lassen und Vorrichtungen getroffen, dieselbe im nächsten Frühjahr zu eröffnen. Ein 70 bei 130 Fuß großer Cement-Teich ist angelegt worden, und ein 10 bei 10 großer Brunnen wird bald fertig sein. Ein 6 Fuß hoher Damm ist fertig, und mit demselben Wasser kann, wenn es nötig ist, das Farmland bewässert werden. Herr Koefel will jetzt noch 200 Schattenbäume anpflanzen und einen schönen Vergnügungspfad einrichten.“

In Boerne ramnten die Automobile von Arthur Winnich und Sophus Adams gegen einander. Winnichs Automobil schlug um und die Anfaßen wurden verletzt, aber glücklicherweise nicht ernstlich. Adams Car wurde beschädigt.

Bei Roscoe in Nolan County kam der 55 Jahre alte W. G. Owens ums Leben, indem er in das Getriebe einer Cottongin geriet.

Aus LaCoste wird berichtet, daß ein Einbrecher ungefähr \$18 aus Alex Sigfelders Store stahl.

In Neu-Ulm ist Herr Ernst Meyer im Alter von 68 Jahren gestorben. Er hinterläßt 2 Söhne, Edmund von Moulton und Otto L. von Neu-Ulm, und eine Tochter, Frau Hugo Schmidt von Neu-Ulm; 3 Brüder, Louis und Wilhelm Meyer von Bernardo und Ferdinand Meyer von Cat Spring; 4 Schwägerinnen, Frau Henry Barton von Bernardo, Frau Paul Max von Cat Spring, Frau Sophie Berger von Schroeder und Frau Fritz Dabelgott von Kule. Pastor O. Lindenberg leitete das Begräbnis.

In Fort Worth hat der Drucker-reibiger Claude Croft den „La Follette State Club of Texas“ oder das „State Campaign Committee for La-Follette-for-President“ auf die Zahlung einer Schuld nebst Schadenersatz von \$7,500 verklagt. Besagtes Comité soll während der letzten Präsidentschaftscampagne bis zu diesem Betrag Schulden gemacht und nicht bezahlt haben.

In Walburg, Williamson County, ist Herr John Kofel im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war ein langjähriger Bewohner jener Gegend und hinterläßt seine Witwe und 7 erwachsene Kinder.

In Bay City ist Herr Daniel Schneider im Alter von 61 Jahren gestorben. Er war in Victoria County geboren und wohnte früher

längere Zeit in Seguin. Die Beerdigung fand in Seguin statt. Herr Schneider hinterläßt zwei Stiefbrüder, Louis und Oscar Schrader, eine Stiefschwester, Frau Chas. Bruns von Seguin, und sonstige Verwandte.

Der Wert der texanischen Petroleumproduktion seit der Entdeckung der ersten Oellager in Texas wird auf 1,350 Millionen Dollars geschätzt.

In Blackwell geriet der Farmer E. L. Gore in eine Cottongin-Presse; ein Halswirbel wurde ihm gebrochen. Gore wurde nach Winters in ein Hospital gebracht, wo man an seinem Wiederaufkommen zweifelte.

In San Marcos wurden Herr Oscar Schlickstein von Laredo und Frau Alma Vernice Quinn von Luling durch Friedensrichter A. M. Nam-jah ehelich verbunden. Das junge Paar wird in Laredo wohnen.

In der Gegend von Hackberry in Lavaca County ist Frau Magdalena Poniich, geb. Blasche, im Alter von 85 Jahren gestorben. Sie war in Oesterreich geboren, kam 1869 nach Texas, und hinterläßt ihren Gatten, 6 Kinder, 29 Enkel und 27 Urenkel.

Herr Diederich Schönbogel von Witting starb plötzlich, während er bei Charlottenburg in Lavaca County bei dem Bau eines Wohnhauses für seinen Schwiegerohn beschäftigt war; er war 66 Jahre alt.

Der „Riesel Anstler“ berichtet, daß in jener Gegend im Jahre 1922 37.50 Zoll Regen fielen, im Jahre 1923 33.80 Zoll, im Jahre 1924 22.90 Zoll, in diesem Jahre bis 1. Oktober 12.40. Jedes Jahr etwas weniger!

Aus Rosenberg schreibt Herr Otto Bierstedt am 10. Oktober: Am 6. dieses Monats starb das 2 Wochen alte Söhnlein des Herrn Heinrich Preuß und Frau in der Nähe von Fairchild wohnhaft. Der kleine Liebling wurde durch Pastor Bilt auf den Needville Friedhofe beerdigt. Am 9. Oktober wurde die ungewöhnliche Stie durch eine kalte Welle ein Ende gesetzt. Heute den 10. Oktober reisten meine Frau und meine Schwiegertochter Frau Walter Bierstedt nach der schönen Stadt Neu-Braunfels um dort ihre viele Verwandten zu besuchen, dies wird eine Nebererfassung sein, den niemand mußte von ihr kommen, hoffentlich, haben sie dort oben gute Zeiten. Nun noch einiges über die eingehendste Ernte: Die Ernte im Allgemeinen Cotton, Corn, Futter und alle Garten-Gemüse waren gut. Obst gab es auch genug und wilder Wein die Menge, der wächst hier sehr gut. Meine Becan - Pflanze die ich vor 4 Jahren bei Herrn Otto Vode von Neu-Braunfels kaufte, trugen die dies Jahr zum ersten mal, sie sind dreimal so groß wie eine gewöhnliche Sorte. Wer er nicht glauben will, der komme hier her und überzeuge sich selbst. Es tut mich nur Leid daß ich damals nicht gleich zwei Dutzend bestellt.

Aus Washington County wurde der „Neu-Braunfels Zeitung“ am 10. Oktober berichtet: Die Berichte der zwei Cotton-Gins in Brenham zeigen daß dieses Jahr 1351 Ballen geginnt wurden. Letztes Jahr waren es 2266. Die Seidel-Gin berichtet 775 Ballen dieses Jahr, gegen 1145 letztes Jahr, und die Reih-Gin 576 Ballen dieses Jahr, gegen 1121 letztes Jahr. Die diesjährige Ernte ist schon fast alle gepflückt worden. — Im Brenhamer Delfelde wurde noch ein flacher Delbrunnen eingebracht, der zweite in weniger als eine Woche. Es sind jetzt sechs fließende flache Brunnen in diesem Delfelde und es steht jetzt ermutigend aus. — Frau Alma Stern, Gattin des Herrn Otto W. Stern von Kenedy, Austin County, starb in einem Hospital in Houston Sonntag, den 4. Oktober im Al-

ter von 37 Jahren. Sie hinterläßt ihren Gatten, ihre Eltern, Herr und Frau Adolph Neumann von Sempronius, drei Brüder, Robert, Emil und Albert Neumann, und zwei Stiefkinder, Fräulein Agnes und Cordelia Neumann. Die Beerdigung fand Dienstag auf dem lutheranischen Friedhofe zu Neu-Wehden, unter Leitung Pastors S. A. Heinicke statt. — County Clerk C. V. Thompson hat vergangene Woche Heiratscheine an folgende Paare mit deutschen Namen ausgestellt: Charlie V. Schroeder und Henriette Graeber, und Edward Gerland jr. und Emma Goefe.

In der Gegend von Joakum wird eifrig gearbeitet an Plänen und Organisation für Tomatenzucht. Es soll ein Markt und Verladungsplatz geschaffen werden, und die Farmer wollen einen Sachverständigen kommen lassen, um Unterricht in den besten Methoden zu erteilen.

In DeWitt County sind bis 16. September 7,762 Ballen Baumwolle geginnt worden, im vorigen Jahre waren es 26,704. Es wird erwartet, daß ungefähr 10,000 Ballen im Gansen geginnt werden, ungefähr einviertel soviel wie in 1924. Futterstoff wächst gut und Viehzucht wird wieder besser.

In Austin fielen Montag Nacht und Dienstag über 7 Zoll Regen, begleitet von einem heftigen elektrischen Sturm. Die Paale-Schule und die Gregg-Halle wurden vom Blitz getroffen und beschädigt, aber niemand wurde verletzt. Wasser stand im Grundstockwerk des Stephen J. Austin Hotels, und in den niederen Stadtteilen mußten Regersfamilien von der Feuerwehr aus den Häusern in Sicherheit gebracht werden. Es war der schwerste Regen dort in sieben Jahren.

Aus Lockhart wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Der älteste Veteran der Konföderierten-Armee, Christian Rheinländer, wurde beerdigt am 12. Oktober 1925 auf dem Lone Oak-Friedhofe an der Geronimo durch Pastor G. Voegtling von Lockhart. Er wurde geboren in Heiligenstadt, Preußen, am 6. Februar 1811 als Sohn eines Weg-ingenieurs. Im Jahr 1854 landete er in Fort Lavaca, von dort kam er nach Neu-Braunfels, wo er arbeitete als der erste Spinner und Weber.

Im Jahre 1861 wurde er eingezogen zur Konföderierten-Armee. Er diente bei der Artillerie im 7. Regiment unter General Green. Machte den ganzen Feldzug mit. Außer einer Streifwunde wurde er niemals verletzt, nur sein Gehör litt durch den Kanonendonner. Nach dem Krieg 1865 nahm er seine Arbeit wieder auf in Neu-Braunfels. Etwa sechs später zog er auf eine Farm bei Gruenes oder Hunter. Im Jahre 1867 verheiratete er sich mit Louise Schwertfeger von Neu-Braunfels. Er hatte eine Familie von 12 Kindern, 8 Söhne und 4 Töchter, von denen nur noch 7 Söhne: Louis, Frank, Adolf, Hermann, Ernst, Edwin und Edgar am Leben sind. Seine liebe Ehegattin ging ihm voraus am 28. November 1908. Die letzten 7 Jahre verbrachte er im Hause seines Sohnes Frank in Lockhart. Erst vor 2 Monaten kam er zu seinem Sohn Hermann an die Geronimo. Seine letzte Ruhestätte wählte er selber aus auf dem Lone Oak-Friedhof. Er starb an Altersschwäche am 11. Oktober mit nur einer Woche Krankheit. Hatte bis zuletzt alle seine Geisteskräfte. Außer 7 Söhnen trauern ihn 27 Enkel und 6 Urenkel, viele Verwandte und Freunde in und um Neu-Braunfels und Lockhart. Alter 94 Jahre, 8 Monate und 5 Tage.

Repräsentant King von Throd-

morton hat einen Aufruf erlassen für eine Spezialisierung der Legislatur, die am 2. November zusammentreten soll. Unter Anderem soll der neulich erlassene „Search and Seizure Act“ wieder in Wiedererwägung gezogen werden, um Abänderungen zu machen, damit Beweise in Kriminalfällen leichter zu bekommen sind; auch sollen die Prohibitionsgeetze schärfer gemacht werden, und eine gründliche Untersuchung aller Staats-Departements unternommen werden. King betont besonders in seinem Aufruf, daß er das Recht eines freien Volkes im Falle von drohender Gefahr durch seine Repräsentanten zu handeln festzustellen hofft. Speaker Satterwhite unterstützt King in seinem Aufruf; aber Generalanwalt Moody sagt, ein solcher Aufruf sei ungünstig; nur ein Zusammenruf durch Governor M. A. Ferguson sei geeignet.

Kirchliches.

Deutsch-prottestantische Kirche. Sonntagschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr. Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

Katholische Kirche, Neu-Braunfels. Sonntagsgottesdienst: Frühmesse mit englischer Predigt um 1/2 8 Uhr morgens, Hochamt mit deutscher Predigt um 1/2 10 Uhr morgens, Abendandacht um 1/2 8 Uhr. An Wochentagen: Messe um 1/2 8 Uhr. J. Beck, Pfarrer.

Evangelische Parodie. Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Am Sonntag den 25. Oktober wird die Evangelische Erlöser-Gemeinde in Zuehl, Texas ihr 25jähriges Jubiläum und ihr jährliches Missionfest in zwei Gottesdiensten, Morgens und Nachmittags feiern. Als Redner haben zugewagt die Herren Pastoren C. Gostroc von Kule, Joseph D. Polster von San Antonio und Carl S. Jenher von Neu-Braunfels. Passende Gesänge der Kirchenchöre von Zuehl und Cibolo werden zu der Feier beitragen, und Herr Prof. Carl Helmroth von Scherg wird durch Violinvorträge dieselbe verschönern.

Die feiernde Gemeinde wird den Gästen ein Mittagessen frei servieren, und Erfrischungen aller Art werden auf dem Festplatz zu haben sein gegen Vergütung.

Die Gemeinde zu Zuehl ladet herzlich zu dieser Feier ein. Besonders ergötzt eine herrliche Einladung an Die, die in dieser Kirche seit ihres Bestehens konfirmiert worden sind. 4 2

Gottesdienst in der ev. Luther Melancton-Kirche, Marion, Texas jeden 1. und 3. und in der Kreuz-Kirche, Seguin, Texas, jeden 2. und 4. Sonntag im Monate. Jeden 5. Sonntag im Monat abwechselnd in beiden Gemeinden. Franz Koch, Pastor.

Ev. Luth. Weitel Gedächtnis-Kirche, Austin Road. Sonntags Morgen um 9:45 Sonntagschule, und um 10:30 Gottesdienst. Freitag Abend um 1/2 8 Uhr Kirchenchorübung. Samstag um 11 Uhr morgens Konfirmanden-Unterricht. E. G. Knaaf, Pastor.

Lutherische Kirche. Nächsten Sonntag, den 18. Oktober haben wir in Emil Mergels Halle an der Seguin-Strasse englische Sonntagschule um 9 Uhr, deutschen Gottesdienst um 10 Uhr. Abends um 7:30 ist englischer Gottesdienst. Alle sind freundlich eingeladen. S. Schliefer, Pastor.

Texas

* Ein W. Brown, ein Enkel Moses Austins, hat der Staatsuniversität eine Karte von Texas geschenkt, die Stephen F. Austin vor nahezu 100 Jahren gezeichnet hat, nämlich im Jahre 1829. Auf der Karte sind sämtliche Flüsse und größeren Creeks angegeben; dichtbewaldete Strecken, Ebenen und Gegenden, wo Eisenerz oder Salz vorhanden war, sind dementsprechend markiert. Südwest-Texas zeigt in Austins Handschrift den Vermerk: „Kaktus und Dorngebüsch.“ In die Nähe der mexikanischen Grenze schrieb Austin: „Wiesgroße Herden wilder Pferde“, und in den Banhandeln: „Nurmecklich große Büffelherden“. An eine Stelle in Zentraltexas schrieb Austin: „Seiden wilden Rindviehes, wilder Pferde und Büffel.“ Man weiß nicht, wie viele Einwohner Texas in 1829 hatte, aber für 1820 ist die Einwohnerzahl als 2,000 angegeben; San Antonio soll damals ungefähr 1,100 und LaBahia 900 Einwohner gehabt haben.

* In der Nähe von Elmer richtet Herr Frank J. Kloesel jr. einen Vergnügungspark ein. Mit der Arbeit an dem Wade-Park ist begonnen worden.

* In Boerne wurde ein Verein alter Ansiedler gebildet: Adolph Ammann wurde als Präsident und F. W. Schweppe als Sekretär und Schatzmeister des Vereins gewählt. Mitglieder müssen über 40 Jahre alt sein; der Jahresbeitrag ist ein Dollar. Mitglieder über 60 brauchen keine Beiträge zu bezahlen. Als Mitglieder ließen sich eintragen: Ad. Ammann, Paul Effer, S. J. Graham, F. W. Schweppe, Fred. J. Monken, Julius Lindenbach, J. A. Phillip, Joe Dienger, Elmer Watts, J. C. Campbell, Charles Havel, Louis Weidner, Joe Saunders, R. L. Rust, Chas. Meckel, Wm. Rust, Fritz Soeller, Chas. Reinhard, Robert Theis, George D. Gray.

* In Mineral Wells schloß Frau D. A. Knochel mit Diamantringen an den Fingern an einem offenen Fenster. Als sie von ihrem Gatten und den Kindern, die in Fort Worth einen Zirkus behütet hatten, und gegen 1/2 Uhr morgens nachhause kamen, gewekelt wurde, waren die Diamanten, die einen Wert von \$2,000 gehabt haben sollen, fort. Umstände deuten darauf hin, daß die Frau chloroformiert worden war.

* In der Gegend von Marlin sollen 20,000 Aker reiches Land am Brazos und Big Creek durch Dämme vor Ueberflutung geschützt werden.

* Weimar hat mit der Rayne-Texas Company einen Kontrakt abgeschlossen für einen Brunnen, welcher täglich 500,000 Gallonen gutes, reines Wasser liefern soll. Wenn der Brunnen fertig ist, erhält die Ge-

ellschaft \$8,200; ist aber die Bohrung erfolglos, so erhält die Gesellschaft nichts. Eine Tiefe von 1,700 Fuß ist erreicht, doch hat man in den letzten 500 Fuß keine Spur von Wasser gefunden.

* Coliad hat eine Motor-Feuer-spritze für \$4,000 bestellt.

* County Farm - Demonstrator N. S. Miller von Gillespie County hat seine Stelle, die er seit vier Jahren verwaltete, niedergelegt, um ähnliche Arbeit in drei westtexasischen Counties zu übernehmen, mit Hauptquartier in Alpine.

* In Texas sind dieses Jahr bis 1. Oktober 827,544 Automobile und andere Motorfahrwerke eingeschrieben worden. Die Eintragungen für 1924 bezifferten sich für das ganze Jahr auf annähernd 800,000.

* Bei Seabrook erkrankte der 33 Jahre alte Frank J. Thomas von Houston, nachdem er seinen ins Wasser gefallen siebenjährigen Sohn gerettet hatte.

* Auf einer Farm bei McClanahan, 10 Meilen von Marlin, wurde der 33 Jahre alte Clayton Briggs von dem 14 Jahre alten Ernest Gamelson erschossen, der dann nach Otto Reis und an City Marshal Burton von Mart telephonierte. Die Schieberei fand auf der Gamelson-Farm statt; der Junge sagt, Briggs wollte seine Mutter, eine Witwe, vertreiben, und er habe geschossen, um seine Mutter zu schützen. Briggs hinterläßt seine Frau und zwei Kinder.

* Auf der Fair in Dallas war eine Wassermelone ausgestellt, welche 127 Pfund wog.

* Während der Fair in Gonzales wurde das hundertjährige Bestehen der Stadt durch einen besonderen Umgang mit Schauwagen usw. gefeiert.

* In Bloomington wurden \$200 aus einer Schublade in Freidogels Schwaben- und Fleischgeschäft gestohlen.

* Aus Lockhart wird berichtet, daß ein junger Sohn des Ehepaars Hilmar Beck und Frau von einem Pferd abgeworfen und so schwer verletzt wurde, daß man das Schlimmste befürchtete.

82 Jahre alt und fühlt sich immer noch jung!

7 oder 8 Jahre zurück war ich ein sehr kranker Mann. Nierste jagten Magen- und Eingeweidenkatarrh, welcher Herz und Leber beeinflusste. Für mehr als ein Jahr fühlte ich als wolle ich sterben, konnte aber nicht. Auf Rat eines Freundes probierte ich Mayes Wundervolles Mittel, und obgleich ich 82 Jahre alt bin, fühle ich jetzt wie ein Junge.“ Einfach und harmlos, beseitigt den Katarrhschleim aus den Eingeweiden, und Entzündung, die fast alle Magen-, Leber und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder Geld zurück. Alle Apotheken. Adv.

Nothing Plus Nothing Equals What?

Your answer might be "that it equals nothing." That, in one sense, is true. It does, however, equal the earnings of those idle dollars you have stored away in your house. An idle dollar is a loafer, a trifter—classed a vagrant if a human being, and ordered to move on. Since dollars have earning power, it is as much your duty to keep your dollars at work as it is that you keep yourself at work. Bring those dollars here and put them in our savings department and let them be earning something for you. 3 Per cent paid on savings.

GUARANTY BOND STATE BANK
New Braunfels, Texas

Ihr neues Heim

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Aller Brinkmann Jr.

Gruene Bros.
Gruene, Texas.

* Aus Rosenberg schreibt Herr Otto Bierstedt am 4. Oktober: „Neu wurde die neuerebaute Lutherische Kirche von der St. Paulus-Gemeinde eingeweiht. Die Kirche war für diese Feier von den Mitgliedern der Gemeinde prächtig geschmückt worden; sie ist eine Zierde der Stadt Rosenberg, und die Mitglieder können stolz darauf sein, in so hervorragender Weise zur Verschönerung unserer Stadt beigetragen zu haben. Es ist die schönste Kirche in Rosenberg, wenn nicht gar im ganzen County. Zu der Einweihungsfeier waren nicht nur sehr viele Leute aus Rosenberg anwesend, sondern auch aus Wallis, Beasley und Big Creek und Umgebung waren viele erschienen. Der Pastor der Gemeinde, Herr S. Ziehe, hielt die Einweihungsrede in englischer Sprache; dann redete Pastor Heite von La Grange in deutscher Sprache, und diese Rede wird den Mitgliedern der Gemeinde und deren Freunden unvergänglich bleiben; sie war ein Meisterstück ihrer Art. Der Gesangchor trug einige schöne Lieder vor. Dann sangen Herr Harry Schriever und Frau Ziehe, die Schwester des Pastors, ein Duett, welches von Fr. Edna Zwede, eine Nichte unserer verehrten Nachbarn Herrn und Frau Gerhard Zwede, auf der Orgel begleitet wurde. Es war ein Genuß, diese Feier mitmachen zu können. Nachdem der Gottesdienst zu Ende war, begab sich die Gemeinde mit ihren Pastoren und Freunden nach dem Stadtpark von Rosenberg, wo die Gäste mit einem feinen Kostbraten, Vieles, Brod und Kaffee bewirtet wurden. Das Wetter war das schönste, das sich einer denken konnte. Nach dem Essen wurden Bekanntschaften angeknüpft. Freund W. Wenzel von Rosenberg, der natürlich nicht fehlen durfte, war so freundlich, mir mehrere gute Deutsche vorzustellen; diese Leute wollen natürlich eine Probenummer der „Neu-Braunfels Zeitung“ mit diesem Bericht über die Kirchenfeier; sollte ich Glück haben und diese Leute bestellen sich die Neu-Braunfels Zeitung bei mir, so habe ich das Freund W. Wenzel zu verdanken; der versteht es, die Stadt Neu-Braunfels, seine alte Heimat, in das richtige Licht zu stellen. Neu-Braunfels ist die schönste Stadt in Texas, und wer's nicht glaubt, der gehe oder fahre hin und überzeuge sich.“

Frl. Berger und Frl. Vertha Kliff und Frau John Mueller, die alle an Blinddarmentzündung im Rosenberg Hospital operiert wurden, sind gesund nachhause zurückgekehrt.

Negen haben wir hier vorläufig genug; ich denke, 8 Zoll soll's wohl erst mal thun, denn die Farmer haben noch etwas zu pflücken und das Corn wird auch nicht besser, wenn es zu lange im Felde steht. Also, gutes trockenes Wetter wird gewünscht.“

* Aus Marion wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Am Montag Nachmittag, den 5. Oktober wurden in Gegenwart des Herrn Johann Schulz, Vater des Bräutigams, und der Trauzeugen Herrn und Frau Ludwig Koepf, getraut: Herr Herbert C. Schulz mit Frl. Effie Warnke, beide aus der Umgegend von Cibola, Texas. Die Trauung wurde in der Ev. Luth. Melancthon-Kirche zu Marion, Texas, durch Pastor Koch vollzogen.

* Schulinspektor J. S. Vordenbaum von Luling ist als Generaldirektor der Inter-Scholastic League von Caldwell County gewählt worden.

* Bei Crystal City wird ein Damm im Nueces-Fluß gebaut; mit dem aufgestauten Wasser sollen 20,000 Aker Feld bewässert werden.

* In LaGrange wurden Beirats-scheine ausgestellt für John Kainer und Marie Boyer, Aud. Chnheiser und Ida Schwente, J. B. Vacula und William Hülshlager, und Alfred Piefch und Minnie Walther.

* Im Heim von Alfred Doeblner am Grape Creek bei Comfort starb Herr Joseph Epenrath im Alter von 88 Jahren. Die Beerdigung fand in Comfort statt; Herr Wm. Wiedenfeld hielt die Grabrede. Herr Epenrath war in Deutschland geboren und kam 1869 mit seinem Bruder Martin nach Comfort. Er war nie verheiratet und hinterläßt nur einige Neffen und Nichten.

* In Texas werden jeden Monat annähernd 110,000,000 Kilowattstunden Elektrizität erzeugt.

Merkei aus Deutschland.

— Gines Triads, ähnlich dem, den weiland der Hauptmann von Köpenick anwandte, um sich in Besitz alles Bargeldes der Stadtverwaltung von Köpenick zu setzen, bedienten sich in Berlin zwei Verbrecher, die zwei jugendliche Bankbeamten um 20,000 Mk. beraubten, in dem sie sich für Polizisten ausgaben. Die Gauner benutzten das Polizeihauptquartier zur Ausführung ihres Raubes, und sie verliehen den Schauspiel des Dramas vor den Augen von Hunderten von Polizeibeamten.

— Die Berichte, daß der Reichsbank-Präsident Dr. Schacht die Absicht hat, jetzt die Ver. Staaten zu besuchen, wird in autoritativen Kreisen dementiert. Eine Pariser Zeitung hatte nämlich gemeldet, daß Dr. Schacht nach den Ver. Staaten zu gehen beabsichtige, um „gewisse Änderungen in dem Dawes-Plan zu erlangen, oder wenn dies unmöglich sei, Fonds zu erhalten, damit Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommen könne“.

— Kürzlich war das Gerücht verbreitet, in den drei beteiligten preussischen Ministerien sei die Entscheidung gefällt, daß die Insel Helgoland wegen der Felsenstürze geräumt werden müsse. Die geplante Reise des Ministers Severing habe den Zweck, an Ort und Stelle das „Urteil“ zu verkünden. Helgoland solle in Zukunft nur noch Leuchtfeuer haben, Vogelschutzplätze und biologische Stationen sein. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht feststellt, ist diese Meldung tatsächlich nicht weiter als ein Gerücht, und zwar ein haltloses. Die Reise Minister Severings nach Helgoland bezweckte lediglich, im Kreise der Beteiligten eine Erklärung der Frage herbeizuführen, durch welche Maßnahmen die kommunale Wirtschaftskraft der Gemeinde gefördert werden könnte.

— Am Samstag wurde aus Berlin berichtet: Das ganze deutsche Volk jauchzte gestern dem Reichspräsidenten von Hindenburg anlässlich seines 78. Geburtstages zu. Die Zeitungen gedenken des greisen Leiters der Geschichte des Reichs in schwungvollen Leitartikeln und erinnern an die Heldentaten des Feldmarschalls im Weltkrieg. Besonders wird in diesen Leitartikeln die Pflichttreue und die Hingabe von Hindenburg an das Vaterland betont, Eigenschaften, welche den Greis demogen, noch in seinem hohen Alter die Nomination für die Reichspräsidentschaft anzunehmen. Der Gefeier aber hat sich auf sein Jagdschloß Scharfheide zurückgezogen, um den geplanten Ovationen und Demonstrationen zu entgehen. Nur einige wenige schwarzweißrote Flaggen sind in den Straßen der Reichshauptstadt zu sehen, getreu dem vor einigen Tagen geäußerten Wunsch des Reichspräsidenten, daß von einem Flaggen an seinem Geburtstag Abstand genommen werde. Auch die übliche Gratulationskur der Diplomaten ist unterblieben, gleichfalls auf einen besonderen Wink vom Präsidentenpalais aus. Eine ungeheuer große Zahl von Gratulationsbesuchen und Glückwunschkarten ist nicht nur aus dem ganzen Reich, sondern auch aus vielen Orten des Auslandes in der Wilhelmstraße eingelaufen. Auch an Geschenken fehlte es nicht. Blumen gab es der herrlichsten Art tiefen im Präsidentenpalais ein, des weiteren die kostbarsten Weine aus dem Rheingau, Biere des besten Braus, Delikatessen und was der Dinge mehr sind. Sie alle legten Zeugnis ab von der Liebe und hohen Achtung, deren sich der Reichspräsident im Volke zu erfreuen hat. Zahlreiche Vereine und Gesellschaften veranstalteten im Laufe des Abends eigene Feiern aus Anlaß des Geburtstags von Hindenburg. Der Reichspräsident wird über den Sonntag auf dem Lande verbleiben und erst zu Anfang der nächsten Woche nach Berlin zurückkehren.

— Die deutsche Regierung wird die amerikanischen Vorbehalte in Verbindung mit der vom Senat beschlossenen Bestätigung des Handels- und Freundschafts-Vertrages zwischen den beiden Ländern annehmen. Die offizielle Mitteilung ist vom Auswärtigen Amt dem deutschen Botschafter in Washington, Baron

Argo von Malhan übermittelt worden. In deutschen Beamtenkreisen erwartet man, daß Präsident Coolidge den Vertrag binnen Kurzem ratifizieren wird. Als der amerikanische Senat den deutschen Vertrag am 10. Februar bestätigte, machte er zwei Vorbehalte. In einem behielten sich die Ver. Staaten das Recht vor, ein Jahr nach der Ratifikation die Schiffsklausen des Vertrages zu widerrufen. Der andere Vorbehalt bestimmt, daß keine Klausel des Vertrages so ausgelegt werden soll, daß dadurch die Befehle oder

die künftige Gesetzgebung der beiden Länder über Einwanderung berührt werden.

Kranke, übelgelaunte Kinder.
Kinder mit Würmern sind unruhig, unruhig und ungesund; auch sind andere Symptome vorhanden. Ist das Kind blaß mit dunklen Ringen unter den Augen und schlechtem Atem, und hat es keine Lust zu spielen, so zerstören fast sicher Würmer seine Lebenskraft. Das sicherste Mittel gegen Würmer ist White's Cream Vermifuge; es vernichtet die Würmer, ohne dem Kinde zu schaden. Bei B. C. Woelker & Son.

Walter Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
H. Dittlinger, Vice-Präsident.
B. W. Nuhn, Kassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberchuß • • \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

— Direktoren: —
H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, B. W. Nuhn, Otto Reinartz, Ed. Schliener.

B. E. Woelker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwendet Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pleuffer Lumber Co.

Kokales.

† Daß Ungleichmäßigkeit in der Steuereinschätzung, besonders auch in den verschiedenen Counties des Staates, eine Ungerechtigkeit und ein großer Uebelstand ist, wird allgemein zugegeben, doch scheint frühe Abhilfe durch passende Gesetzgebung nicht in Aussicht zu stehen. Ein starkes Vorurteil besteht gegen die Schaffung einer Staatsbehörde, durch welche der Maßstab der Einschätzung für Staatssteuern in den verschiedenen Counties gleichmäßiger gestaltet werden könnte. Herr Gus. Reiningger von Neu-Braunfels hat sich viel mit dieser Frage beschäftigt und ausführliche Tabellen ausgearbeitet, die nicht nur die Ungleichmäßigkeit der Einschätzung nachweisen, sondern auch zu erkennen geben, wie und wo Abhilfe möglich ist. Um zu zeigen, daß die Kosten einer Staatsbehörde nur einen geringen Teil der Vorteile aufwiegen, die für den Staat und für die einzelnen Counties gewonnen werden können, hat Herr Reiningger jetzt eine Tabelle zusammengestellt, worin die Kosten der als das „Intangible Asset Board“ bekannten Staatsbehörde angegeben sind für jedes County, nebst dem Betrag, der jedem County infolge der Tätigkeit dieser Behörde zufließt. Für den ganzen Staat kostet die Behörde jährlich weniger als \$5,000; sie erzielt für die County-Kassen Einnahmen im Betrage von \$598,106, und für den Staat Einnahmen im Betrage von \$543,398.

Herr Reiningger hat die Kosten und die daraus entstehenden Einkünfte für jedes County in welchem „Intangible Assets“ zu finden sind, genau ausgerechnet; als Beispiel sind nachfolgend die Zahlen für einige Counties in dieser Gegend gegeben:

Comal County: Kosten jährlich \$11, Einnahmen für das County \$1,800.

Guadalupe County: Kosten jähr-

lich \$20, Einnahmen für das County \$2,120.

Bezar County: Kosten jährlich \$196, Einnahmen \$4,861.

Gans County Kosten jährlich \$15, Einnahmen \$604.

Einige Counties, wie z. B. Blanco, haben keine „Intangible Assets“, und infolgedessen keine Einkünfte aus dieser Quelle und keine Kosten.

„Intangible Assets“ sind Werte, die nicht sichtbar oder greifbar sind und erst durch Schaffung des „Intangible Asset Board“ zur Besteuerung herangezogen werden konnten.

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Paul Werferfer, County-Richter Carl Roeper, Hermann Pfeuffer, Frau Marie Menewinkel, Otto Meier, Henry Frash, Frau Carl Bees, Frau Katherine Dietert, Alwin Wertz, Frau Emil Sell, Alfred Fischer, Frau Ed. Scheele, Walter Faust jr., Hy. Quehlfing, Emil Heinen, N. J. Jonas, Oscar Naas, John Stahl, Otto Pielstein, W. S. Soefe, Jrl. Anna Ludwig, Frau Albert Vorchert, N. A. Ludwig, Jacob Schmidt, C. M. Meyer, C. Stehling, Louis S. Scholl, Wm. Kels jr., Benno Wahl, Frau Fritz Schumann, Gilmar Fischer, Fritz Ruff, — Schlueter, Louis Lonne, Rev. Franz Koch, Rev. G. Mornhinweg, Rev. Wm. Quehrer, Julius Schwandt, Hermann Dietel, Edgar Kirsche, Eugen Walsch Frau und Tochter, Edwin Pfeuffer, Theo. Spring, Hy. Streuer, Alex Schwab, Frau Brown, Supt. Johnson, Frank Guinn, Frank Reinhard, Frau Ida Dietert, Max W. Meyer, Hugo Pantermuehl, Carl Lehmann W. S. Dickinson, Willie Dreyer, Jos. Kneuper, — Kreymer, D. P. Meurin, Emil Krueger und Sohn, Paul O. Frenzel, Alphonso Coers, Herr Buchner, Frau Hugo Bartels, Edmund Bueche, Otto Loep, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an andere Stelle.)

Wichtig für Besitzer deutscher Wertpapiere.

Die „New Yorker Staats-Zeitung“ berichtet: Um in Verbindung mit den hiesigen Regierungsv Vertretern Schritte zu endgültigen Regelungen der deutschen Anleihe- und Aufwertungsfrage des Deutschen Reiches in die Wege zu leiten, bzw. die Besitzer der bis zum Jahre 1924 verausgabten deutschen Anleihebonds über die Auswirkung des im Juli 1925 in dieser Angelegenheit in Kraft getretenen Gesetzes aufzuklären, ist Freitag mit dem Lloyd-Dampfer „Columbus“ Regierungsrat Dr. Adolph Friedrich als Vertreter des deutschen Finanzministeriums hier eingetroffen.

„Große Mengen von deutschen Bonds sind von Deutschen und Amerikanern hier gekauft worden.“ sagte Dr. Friedrich, „und Deutschland erachtet es als seine moralische Pflicht, nach besten Kräften Aufwertung zu geben.“

„Wie bekannt ist, sieht eine am 16. Juli 1925 in Kraft getretene gesetzliche Verfügung des Deutschen Reiches vor, daß die Eigentümer gewisser deutscher Anleihen, die bis zum Jahre 1924 verausgabt worden sind, ihre Anteile gegen solche Bonds eintauschen, die gesetzlich zu diesem Zweck verausgabt worden sind und die nach dem Paragraphen des in Frage kommenden Gesetzes den Namen „Redemption of German (Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches)“ tragen.“

„Das Gesetz sieht weiter vor, daß Markanleihen, die vor dem 1. Juli 1920 erworben und seit ihrer Erwerbung in ununterbrochener Reihenfolge von dem jeweilig in Frage kommenden Käufer besessen worden sind, bis zu der sich auf die Dauer von 30 Jahren erstreckenden Tilgung der neuen Schuld ihre Gültigkeit behalten, d. h., bis nach Ablauf der erwähnten Schuldenfrist jede weite Rückzahlung einschließen.“

Dr. Friedrichs, der für verschiedene Tage im Hotel St. George, 49 Ost 12 Str., New York, abgestiegen ist, bevor er sich für mehrere Tage nach Washington begibt, hat weiter im Auftrag der Deutschen Regierung die Errichtung eines Büros geplant, das jedem Interessenten in der erwähnten Anleihe- und Anleiheablösungsschuldfrage Auskunft erteilt. Der Genannte, der einen zweimonatigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten geplant hat, erklärte ausdrücklich, daß sein jetziger, — übrigens erster, — Aufenthalt auf amerikanischem Boden der Regelung, bzw. Aufklärung über die deutsche Reichsanleihe gehört; die deutschen Städteanleihen sollen in Verbindung mit der Hypothekenaufwertung und anderen Anleihefragen erst besprochen, bzw. geregelt werden, nachdem die Reichsanleihe mit ihren Auswirkungen in allen Punkten klargestellt worden ist.

Ausgrabungen aus niedersächsischer Urzeit.

Die Sieben Steinhäuser in der Lüneburger Heide (im Kreise Fallingb. Hof) sind eines der gewaltigsten und ehrwürdigsten Denkmäler aus vorgeschichtlicher Zeit. Es gibt zwar größere Steinsetzungen an anderen Stellen, aber die Art der Säufung der Gräber an dieser Stelle ist doch einzigartig. Zwei von den sieben Steinhäusern sind durch Landstrassenbauten zerstört worden, so daß nur noch fünf erhalten sind, die weitab von allen größeren menschlichen Siedlungen in tiefer Stille und Verborgenheit auf einem Feldbühlchen, den man seinerzeit mit Riefen aufgeföhrt hat. Die „Sieben Steinhäuser“ haben neuerdings wiederum das Interesse der Archäologen gefunden, und es ist der erste Direktor des Provinzialmuseums zu Hannover, der Landesarchäologe Dr. Jacob-Friesen gewesen, der sein besonderes Augenmerk diesen Sühnen-gräbern zugewandt hat. Man dachte an neue Ausgrabungen, sah aber bald, daß hierfür nur noch ein Grab in Betracht kam, das sich am besten erhalten und in seinem Innern fast ganz mit Sand ausgefüllt war. Diese Steinrammer ist dann schließlich geöffnet worden.

Ueber das ganze Ergebnis der Nachforschungen und Grabungen teilt nun Dr. Jacob-Friesen in seinem Büchlein „Die sieben Steinhäuser im

Kreise Fallingb. Hof“ u. a. folgendes mit: „Auf dem Boden der Rammer fanden wir drei große Knochenhaufen, einen in der Mitte, ungefähr dem Eingang vorgelagert, den anderen in der linken und den dritten in der rechten Hälfte der Rammer. Schon der erste Blick auf diese Knochenhaufen zeigte, daß es sich hier nicht um Beisetzungen handelte, die noch in ihrer ursprünglichen Lagerung erhalten waren, sondern daß es wirr zusammengeschobene Knochenhaufen waren, deren einzelne Bestandteile immer verschiedenen Individuen angehörten. Diese Beobachtung darf uns nicht stutzig machen, denn ähnliches haben wir auch in skandinavischen Gräbern festgestellt. Diese Steinrammern waren eben Erdbegräbnisse, und wenn man sie wieder öffnete, um neue Bestattungen vorzunehmen, schob man eben die Knochen der früheren Bestattungen auf einen Haufen zusammen. So entstanden große Knochenlager, von denen das im rechten Teil der Rammer befindliche allein die Bruchstücke von mindestens 15 Schädeln enthielt. Ein Ueberblick über das Knochenmaterial wird natürlich, wenn es in solchen Haufen und nicht in der ursprünglichen Lagerung gefunden wird, außerordentlich erschwert.“

„Wir haben aber sorgfältig alle einzelnen Knochenstücke geborgen, und es wird der Geschicklichkeit unserer Präparatoren wohl gelingen, das Material so zu konstruieren, daß es für wissenschaftliche Untersuchungen brauchbar wird. Die einzige Beigabe war ein Feuersteinmesserchen am linken Knochenhaufen. Nachdem diese drei unteren Knochenhaufen angelegt waren, muß man die Rammer mit Sand angefüllt haben, um auf dieser etwa 20—25 Zentimeter starken Sandschicht wiederum Bestattungen aufzubringen. Hier fanden wir in einer Tiefe von 120—140 Zentimetern in drei kleineren, nicht so wirren Haufen, links, in der Mitte und rechts wiederum Skeletreste. In dieser Schicht trat nun eine ganze Reihe von Funden auf. Die Scherben eines großen unverzierten außen gerauchten Tongefäßes fanden sich über eine große Fläche verteilt. Dieses Gefäß war demnach absichtlich zerklüftet, und Oskar Montelius, der in schwedischen Gräbern ähnliche Beobachtungen machte, glaubt, daß die Tongefäße beim Leichenschmaus gebraucht und dann zertrümmert wurden.“

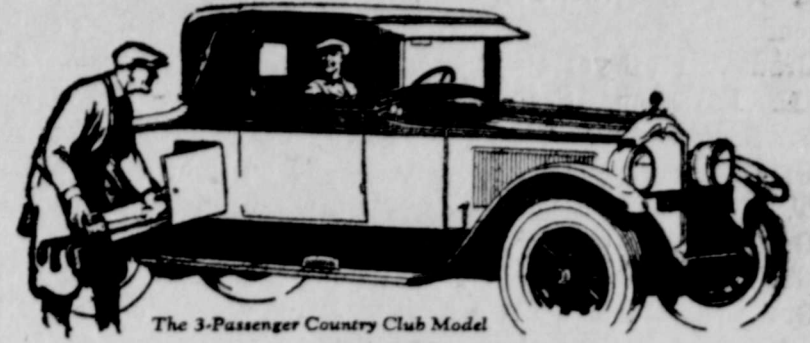
Außerdem wurden mehrere weitere Gefäße und Gefäßscherben sowie einige Feuersteinmesser gefunden, des weiteren merkwürdigerweise ein Bronzegegenstand, nämlich ein Bronzeband von etwa 1 1/2 Zentimeter Breite und 1 Millimeter Stärke. Es lag neben einigen wenigen verbrannten Knochenstückchen. Diese Sachen sind zweifellos erst in einer viel späteren Zeit beigelegt worden. Im ganzen faßt Dr. Jacob-Friesen das Ergebnis in den Worten zusammen: „So brachte dieses eine Steingrab Funde, die für die Urgeschichte Niedersachsens von größter Bedeutung sind und deren Wert dadurch noch erhöht wird, daß wir in Niedersachsen Skelettmaterial aus den Riefenstein-gräbern bergen konnten, das für die Massenforschungen zweifellos von größter Bedeutung sein wird.“

Dem Zusammenbruch nahe. „Mein Mann war nicht gerade krank“, schreibt Frau Theo. Marfolek von Superior, Wis., „aber er fühlte sich fortwährend müde, war nervös und schwach, und dem Zusammenbruch nahe. Eine Flasche Forns' Alpenkräuter hat einen ganz anderen Mann aus ihm gemacht.“ Dies berühmte Kräuterpräparat ist ein konstitutionelles Heilmittel; es reinigt das System, reguliert die Organe, belebt das Blut und baut den Körper auf. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von besonderen Agenten geliefert. Man wende sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill.

Probe. „Ich versichere Ihnen, Herr Meyer, ich habe in Afrika drei Löwen getötet, ich habe mit einem Tiger auf Tod und Leben gekämpft.“ „Und Sie hatten keine Furcht?“ „Niemaß!“

„Dann bitte, geben Sie doch zu meiner Frau und tagen Sie ihr, daß ich heute abend erst um 12 Uhr nach Hause komme.“

The Better Buick is a Man-sized Motor Car



People appreciate a smart-driving, easily-handled, but full-sized, man-sized car. The Better Buick, for instance. Each Buick model seats its capacity of full-grown people—in relaxed ease—without cramped legs or necks. Tall people, especially, enjoy its extra head-room and leg-room. American men and women are above the average stature. And a smaller car than Buick is apt to be tight-fitting, low-ceilinged, crowded! Drop in and try the ample, arm-chair comfort of a car that is right in size. Bring some of your six-footer friends. You will find another big reason why Buick is so widely considered a better motor car—another reason why there are a million and more enthusiastic Buick owners. Or telephone, and we will send a Better Buick to your home or office for you to try. BUICK MOTOR COMPANY, FLINT, MICH. Division of General Motors Corporation G-15-12

The Better BUICK
WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM
SIPPEL BUICK CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS

MUNICIPAL BONDS AND WARRANTS
in Summen von \$500 aufwärts zu haben bei
Phone 529. **ADOLF STEIN,**
Neu-Braunfels, Texas.

Euerjen Auto Co.
Seguin - Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.
Oscar Euerjen, Eigentümer.
Telephon 476.

Henne Lumber Company
Baumaterial - Händler
Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Save \$2.75
SPECIAL FALL SUBSCRIPTION OFFER
of the
GALVESTON NEWS
ONE FULL YEAR DAILY AND SUNDAY
For \$4.75
This offer is made to both old and new subscribers and is open until December 24, 1925. Give your order to the News Agent, your local postmaster, your local newspaper, or send direct to us.
GALVESTON NEWS
Texas' Oldest and Best Paper
Galveston, Texas

Machen Sie den Erfolg sicher
Gebrauchen Sie
Water Maid und Minnehaha Flour
Es ist viel zu heiß, um beim Brotbacken einen Mißerfolg zu riskieren
Bestellen Sie beim Namen
Landa Milling Company

Bekanntmachung
Für die Bequemlichkeit unserer Kunden haben wir in Verbindung mit unserem Frucht- und Gemüse-Store ein **erstklassiges Fleischgeschäft** eröffnet. Wir werden bestrebt sein, täglich frisches Fleisch und alle Sorten Würste und dergleichen vorrätig zu haben. Telefon-Bestellungen erhalten pünktlichste Berücksichtigung.
Rabe & Maier
gegenüber von Faust & Co.
Emil Rabe und Henry Meyer, Eigentümer.
Telephon 137

Chris Herry
Groceries
und Agentur für
Alpenkräuter
812 San Antonio Str. Phone 509

FAIR PREMIUM AWARDS

Horses, Mules and Jacks.
 Standard bred stallion 2 years and under, T. H. Halloman, Seguin.
 Grade stallion 3 years and over, Max Wegner, Rochette R. Coreth, second.
 Grade mare, 3 years and over, T. H. Halloman, Seguin, Max Wegner, second.
 Grade mare, 2 years and under, T. H. Halloman, Seguin.
 Grade stallion or mare, 1 and under 2 years, A. E. Brandt.
 Grade stallion or mare, colt, R. R. Coreth, A. E. Brandt, second.
 Grade brood mare and colt, R. R. Coreth, A. E. Brandt, second.
 Grade single driver, T. H. Halloman, Seguin.
 Sweepstake, stallion any age, T. H. Halloman, Seguin.
 Shetland pony, Harry Adams, Emil Heinen, Jr., second.
 Merino Sheep
 Ram 2 years and over, Wm. Kuehler, Rubin Mueller, second.
 Ram under 2 years, J. L. Gulley & Sons, Uvalde, first and second.
 Ewe 2 years and over, J. L. Gulley & Sons, Uvalde, Wm. Kuehler, second.
 Ewe under 2 years, J. L. Gulley & Sons, first and second.
 Shropshire Sheep.
 Ewe 2 years and over, Alb. F. Vogel.
 Ewe under 2 years, Albert F. Vogel.
 Angora Goats
 Buck under 2 years, J. L. Gulley & Sons, first and second.
 Poland China Swine.
 Boar 2 years and over, W. H. Adams.
 Sow 2 years and over, W. H. Adams.
 Sow 12 months and under 2 years, W. H. Adams.
 Duroc Jersey Swine.
 Boar 12 months and under 3 years, Herm. Wiedner, Cibolo, first and second.
 Boar under 12 months, Herm. Wiedner, Cibolo.
 Sow 12 months and under 2 years, Herm. Wiedner, first and second.
 Sow under 12 months, Herm. Wiedner, first and second.
 Cattle.
 Aged Jersey, cow, E. A. Eiband.
 Holstein bull, any age, Albert Soefje.
 Hereford bull, any age, Henry Rompel.
 Hereford yearling bull, Henry Rompel.
 Red Polled bull any age, Rud. Wohlfahrt, Marion.
 Polled Angus cow, any age, Herm. Vogel.
 Polled Angus yearling bull, Herm. Vogel.
 Polled Angus heifer, Hermann Vogel.
 Polled Hereford bull, any age, John B. Wenmohs, Cypress Mills.
 Polled Hereford yearling heifer, John B. Wenmohs, Cypress Mills.
 Grade cow 3 years and over, R. R. Coreth, Alb. Soefje, second on beef type, E. A. Eiband, first on dairy type.
 Grade yearling heifer, Rubin Mueller, first on beef type, Alb. Soefje, E. A. Eiband, second on dairy type.
 Grade suckling calf, R. R. Coreth first and second on beef type, E. A. Eiband first and second on dairy type.
 Grade cow milked on grounds, E. A. Eiband.
 Grade fat beef steer or cow, R. R. Coreth.
 Poultry and Pet Stock.
 White Orpington cockerel, Nolan Zipp.
 White Wyandotte cockerel, I. Mar, Arthur Bartels, Spring T. Brown, San Antonio, first and second, also first and second on hen and pullet and first on Golden Campine pen.
 Single Comb Anconas, Walter Wilke, Austin, first on cock, second on pullet.
 Rhode Island Reds, Walter Weinert, Seguin, first and second on cock, Alex Forke, first on old pen, first on young pen and first

and second on pullet, first on cockerel.
 Golden Seabrights, Otto Locke, first and second on hen, first on cock, Mrs. Alb. Rompel, second.
 Buff Cochin Bantam, Marion Seguin.
 Denmark, first and second on hen.
 Barred Plymouth Rocks, A. C. nartz, Fischer Store, Mrs. Amelia Traugott, first on dark cock, A. S. Kneuper, second.
 Pelham, San Antonio, first on light and first and second on light pullet, Hilmar Schumann, second on light cockerel.
 Light Brahmas, Chas. Kehra, Joe Friesenhahn, second.
 Japanese Silkies, Alex Forke, Coreth, Elbert Wheeler, Bracken, Dan Schwab, second.
 Ten heads Feterita, Herbert Bading, Willie Hubertus, second.
 Ten heads Sorghum, Charles Welsch, first and second.
 Ten heads Hegari, Rich. Lin.
 Bared Plymouth Rocks, A. C. nartz, Fischer Store, Mrs. Amelia Traugott, first on dark cock, A. S. Kneuper, second.
 Ten heads Darso, Rich. Lin.
 nartz, Fischer Store, Louis Sashlight pullet, Hilmar Schumann, second.
 Bundle Sorghum, Chris. Herry, Bundle Milo Maize, R. R. Coreth, Elbert Wheeler, Bracken, Dan Schwab, second.
 Bundle Millet, Oscar Baetge, F. R. Wiedner, Cibolo, second.
 Bundle Feterita, Herb. Bading.
 Bundle Sudan Grass, Chas. Welsch, Henry Schaefer, second.
 Bundle Hegari, Joe Friesenhahn, Henry Schaefer, second.
 Bundle Darso, Rich. Linnartz, Fischer Store, Joe Friesenhahn, second.
 Bale sorghum, R. R. Coreth, Ed. Meckel, second.
 Shelled white corn, Oscar Baetge, Rich. Dittmar, second.
 Sorghum seed, Alb. Schwartz, Bergheim.
 Kaffir corn seed, R. Dittmar.
 Millet seed, E. J. Heidrich, Oscar Baetge, second.
 Milo Maize seed, E. J. Heidrich.
 Sweet potatoes, 13 entries, Mrs. Christ. Jentsch, Walter Zipp, second.
 Irish potatoes, Mrs. Christ. Jentsch, Otto Braunholtz, second.
 Onions, Joe Friesenhahn, Theo. Schmiedekind, second.
 Green roasting ears, Arthur Dietz Vitres Friesenhahn, second.
 Peanut plant, Theo. Schmiedekind, C. Kreussler, Bracken, 2nd.
 Two quarts peanuts, Theodor Schmiedekind.
 Sunflowers, Carl Kreusler, Bracken, E. Kaderli, Fischer Store, second.
 Tobacco, P. W. Klaus, Louis Becker, Cranes Mill, second.
 Tobacco plant, August Lange.
 Watermelon, Joe Friesenhahn.
 Cantaloupe, Rubin Moeller, A. Dietz, second.
 Pumpkin, T. H. Halloman, Seguin, Mrs. Martin Faust, second.
 Kershaws, T. H. Halloman, Seguin, Mrs. Fartin Faust, second.
 Citron, Arthur Dietz.
 Stalk Cotton, Edw. Staats, H. F. Knappe, second.
 Bolls Cotton, J. W. Karbach, Ed. Schwartz, Bergheim, second.
 Individual farm exhibit, H. C. Locke, Wm. Kuehler, second.
 WHITE EMBROIDERY.
 Pillow cases, Mrs. Alonzo Hilbrandt, Mrs. Arthur Weinert, Seguin, second.
 Baby dress, Miss Annie Leesch, Boerne, Mrs. H. Fenske, second.
 Bed spread, Miss Hilda Biersteadt, Mrs. W. Grote, second.
 Towel, Mrs. H. H. Adams, Miss Annie Leesch, Boerne, second.
 Night gown, Miss Annie Leesch, Boerne, Miss Katy Friesenhahn, second.
 Centerpiece, Mrs. H. H. Adams, Mrs. Harold Adams, second.
 Eyelet work, Miss Katy Friesenhahn, Mrs. H. J. Ludwig, 2nd. Boerne, Mrs. Hugo Weidner, French knots, Miss Lillian Penshorn.
 Napkins, Miss Annie Leesch, Boerne, Mrs. G. O. Reinartz, 2nd.
 Lunch cloth, Mrs. Arthur Weinert, Seguin, Mrs. G. O. Reinartz, second.
 Scarf, Mrs. Otto Ohlrich, Miss Edna Mergel, second.
 Handkerchiefs, Miss Oattie Coreth.
 Table cloth, Miss Annie Leesch, Boerne.
 Cut Work, Mrs. Carmen Pittman, Miss Katy Friesenhahn, second.
 Carriage robe, Mrs. C. Westbrook, Mrs. Harold Adams, 2nd.
 Collar and cuff set, Mrs. Emil Kronkosky, Boerne.
 Luncheon set, Miss Annie Leesch, Boerne, Miss Ollie Ziegenhals, San Marcos, second.
 Dresser scarf, Miss Annie Leesch, Boerne, Mrs. H. H. Heidemeyer, Miss Katy Friesenhahn, second.
 Buffet set, Miss Annie Leesch, Boerne, Mrs. Irene Sippel, 2nd.
 COLORED EMBROIDERY.
 Bed spread, Miss Crescentia Schwartz, Boerne.
 Luncheon set, Miss Oattie Coreth, Mrs. A. H. Timmermann, second.
 Baby dress, Mrs. C. Westbrook, Mrs. John Stahl, second.
 Pillow cases, Miss Frieda Rathmann Bohn, Austin, Mrs. H. G. Ward, San Antonio.
 Towel, Mrs. Bob Ebensberger, Jr., Miss Annie Leesch, Boerne, second.
 Night gown, Mrs. H. H. Adams.
 Centerpiece, Miss Edna Mergel, Mrs. Hugo Weidner, second.
 Sofa pillow, Miss Lillian Penshorn, Mrs. Otto Kraft, second.
 Piano scarf, Mrs. H. H. Adams.
 Apron, thirteen entries, Mrs. H. H. Adams, Miss Ollie Ziegenhals, San Marcos, second.
 Dresser set, Mrs. M. J. Wilson, Boerne, Miss Annie Leesch, Boerne, second.
 Buffet set, Miss Annie Leesch, Boerne, Mrs. Hugo Weidner, second.
 Handkerchief case, Miss Laura Stein.
 Crochet, Knitting and Tatting.
 Tatted Lace, Mrs. Martin DuMenil, Mrs. Jos. Scheel, second.
 Centerpiece, fourteen entries, Mrs. Christ. Jentsch, first and second.
 Baby cap, Mrs. Jos. Scheel, first and second.
 Yoke, Miss Leonie Timmermann, Mrs. Jos. Scheel, second.
 Scarf, Mrs. Christ. Jentsch, first and second.
 Collar, Miss Leonie Timmermann, Mrs. Herm. Fenske, second.
 Knitting, any specimen, nineteen entries, Mrs. Henry Streuer, Mrs. Ralph Ludewig, second.
 Shawl, Mrs. M. J. Wilson, Boerne, Miss Valesca Pantermuehl, second.
 Crochet, bed spread, Mrs. H. Heidemeyer, Miss Katy Friesenhahn, second.

Real Economy in Transportation



Quality is the biggest factor in economy;
 Quality determines the pride you take in your car;
 Quality determines whether the price you pay is economical or uneconomical;
 Quality, the finest you can buy in a low priced car, is provided by Chevrolet.

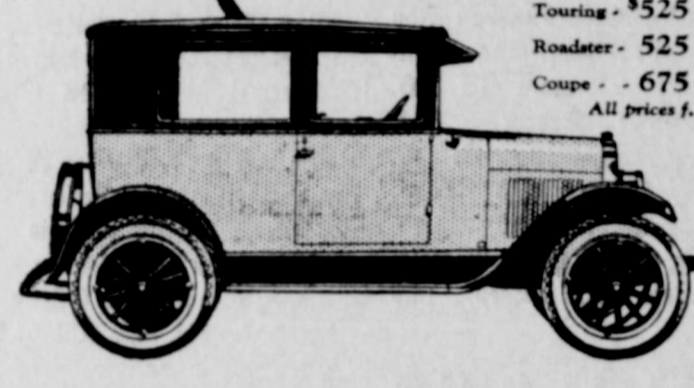
The quality built into a Chevrolet assures economy from the time of your purchase through the entire life of the car.

Study Chevrolet quality in relation to Chevrolet cost—then you will realize that Chevrolet prices are unusually low.
 The experience of over two million owners has proved that Chevrolet cost of operation is small—that the motor gives a high mileage with a low consumption of gasoline and oil.

Come to the Special Exhibit this week! It shows how quality is built into Chevrolet.
 Come—and find out for yourself how remarkable a value you obtain in a Chevrolet because of its "Quality at Low Cost."

Touring - \$525	Sedan - \$775
Roadster - 525	Commercial Chassis - 425
Coupe - 675	Express Truck Chassis - 550

All prices f. o. b. Flint, Michigan



The Coach \$695
 f. o. b. Flint, Michigan

SIPPEL AUTO CO.

QUALITY AT LOW COST

Adams, second.
 Buffet set, Miss Annie Leesch, Boerne, Mrs. Irene Sippel, 2nd.
 COLORED EMBROIDERY.
 Bed spread, Miss Crescentia Schwartz, Boerne.
 Luncheon set, Miss Oattie Coreth, Mrs. A. H. Timmermann, second.
 Baby dress, Mrs. C. Westbrook, Mrs. John Stahl, second.
 Pillow cases, Miss Frieda Rathmann Bohn, Austin, Mrs. H. G. Ward, San Antonio.
 Towel, Mrs. Bob Ebensberger, Jr., Miss Annie Leesch, Boerne, second.
 Night gown, Mrs. H. H. Adams.
 Centerpiece, Miss Edna Mergel, Mrs. Hugo Weidner, second.
 Sofa pillow, Miss Lillian Penshorn, Mrs. Otto Kraft, second.
 Piano scarf, Mrs. H. H. Adams.
 Apron, thirteen entries, Mrs. H. H. Adams, Miss Ollie Ziegenhals, San Marcos, second.
 Dresser set, Mrs. M. J. Wilson, Boerne, Miss Annie Leesch, Boerne, second.
 Buffet set, Miss Annie Leesch, Boerne, Mrs. Hugo Weidner, second.
 Handkerchief case, Miss Laura Stein.
 Crochet, Knitting and Tatting.
 Tatted Lace, Mrs. Martin DuMenil, Mrs. Jos. Scheel, second.
 Centerpiece, fourteen entries, Mrs. Christ. Jentsch, first and second.
 Baby cap, Mrs. Jos. Scheel, first and second.
 Yoke, Miss Leonie Timmermann, Mrs. Jos. Scheel, second.
 Scarf, Mrs. Christ. Jentsch, first and second.
 Collar, Miss Leonie Timmermann, Mrs. Herm. Fenske, second.
 Knitting, any specimen, nineteen entries, Mrs. Henry Streuer, Mrs. Ralph Ludewig, second.
 Shawl, Mrs. M. J. Wilson, Boerne, Miss Valesca Pantermuehl, second.
 Crochet, bed spread, Mrs. H. Heidemeyer, Miss Katy Friesenhahn, second.
 of Wetmore, and Miss Crescentia Schwarz, of Boerne, second.
 Hardanger work, Miss Anna Beck, Miss Leonie Timmermann, second.
 Fillet work, Mrs. Carl Schriewer, Mrs. Otto Kraft, second.
 Bead work, Mrs. Ed. Gruene, Mrs. Anna Breyman, second.
 Patch work quilt, Mrs. Louise Lam, Mrs. Martin DuMenil, 2nd.
 House apron, Mrs. Erwin Kohlenberg.
 Shirt, Miss Nora Schulze, Mrs. Oscar Baetge, second.
 Child's dress, Mrs. W. E. Mahavier, San Antonio, Mrs. Erwin Kohlenberg, second.
 Ladie's dress, Mrs. H. H. Adams, Mrs. Herm. Fenske, 2nd.
 Boy's Suit, Mrs. O. J. Braunies, Seguin.
 Bonnet, Mrs. Erwin Kohlenberg, Mrs. Louis Klaerner, 2nd.
 Camisole, Mrs. Ernst Dietert of Boerne.
 Lingerie, Mrs. Herm. Fenske, first and second.
 Negligee, Mrs. Erwin Kohlenberg, Mrs. H. G. Ward, San Antonio, second.
 Colored patch work, Miss Leonie Timmermann, Miss Ollie Ziegenhals, San Marcos, second.
 Outline, Miss C. Schwarz, of Boerne.
 Buttonholes, Miss Linda Klarr, Wetmore.
 Quilts, Mrs. Hugo Kohlenberg, Mrs. Carmen Pittman, second.
FLORAL
 Collection pot plants, Mrs. Ed. Gruene, P. W. Klaus, second.
 Fluffy ruffle fern, Mrs. Ed. Gruene.
 Elkhorn fern, Mrs. Paul Lindemann, Mrs. Theo. Staats, second.
 Lace fern, Wm. Kuehler, Miss Louise Andrae, second.
 Asparagus fern, Willie Hubertus, Mrs. Emil Fischer, second.
 Boston fern, Miss Amelie Guesow, Mrs. Alb. Rompel, second.
 Novelty fern, Mrs. Ed. Gruene, first and second.
 (Continued on page 5.)

FAIR PREMIUM AWARDS.

(Continued from page 4.)

Artillery plant, Mrs. Harold Adams, Wm. Hanzmann, second.
 Novelty plant, Mrs. Paul Lindemann, P. W. Klaus, second.
 Rubber plant, H. W. Schulz, first and second.
 Hanging basket, Mrs. Emil Fischer, Mrs. Harry Heidemeyer, second.
 Begonia, Mrs. Ed. Gruene, P. W. Klaus, second.
 Coleus, Miss Lina Richter, Max Timmermann, second.
 Novelty pot plant, Wm. Hanzmann, H. W. Schulz, second.
 Zenias, Bruno Borgfeldt, Mrs. Frank Seekatz, second.
 Dahlias, H. W. Schulz.
 Roses, E. C. Tietze, Mrs. Hugo Weidner, second.
 Regina Corona, H. W. Schulz, Miss Ottie Coreth, second.
 Artificial flowers, Mrs. W. A. Mims, Miss Katy Friesenhahn, second.
 Amazon Lily, Mrs. S. H. Frieze, Mrs. Herm. Zipp, second.
 Mixed cut flowers, Mrs. W. A. Mims, Bruno Borgfeldt, second.
 Baby breath fern, Emil Dietert, Mrs. Ed. Gruene, second.
 Cox Comb, Mrs. E. C. Tietze, Mrs. Augusta Schriewer, Seguin, second.
 Floral design, F. R. Wiedner.
 Relies and Curios.
 Old furniture, Mrs. E. Grube, S. H. Frieze, second.
 Spinning wheel, Mrs. Henry Streuer.
 Old china, Mrs. Louise Sam, Mrs. Emil Fischer, second.
 Collection old linen, Mrs. Ed. Gruene.
 Old books and documents, Mrs. Harry Seale, Miss Laura Stein, second.
 Old fire arms, Henry Terrell, Alfred Homann, second.
 Old implements, Eddie Meckel.
 Rocks and minerals, Wm. H. Adams.
 Old musical instruments, Wm. C. Braune.
 Old garments, Mrs. Nellie Woody, Mrs. Ben Huff, second.
 Old table cloth, Mrs. Alb. Ludwig, A. C. Traugott, second.
 Old silver, Mrs. Nellie Woody, Mrs. Alb. Rompel, second.
 Piece old china, W. C. Braune, S. H. Frieze, second.
 Piece old linen, Mrs. Max Altgelt, Mrs. Nellie Woody, second.
 Hand wood work, Mrs. John Fenske, Mrs. Louise Sam, second.
 Old needle work, Mrs. J. Abrahams, Mrs. Ed. Gruene, second.
 Miscellaneous, fourteen entries, Mrs. E. V. Faust, Mrs. Louise Sam, second.
 Postage stamps, Miss Laura Stein, Ad. DuMenil, second.
 Miscellaneous collection, P. W. Klaus, Ben Harry, second.
 Hair wreath, Mrs. C. Knibbe, Alvin Schaefer, second.
 Coins, Mrs. Henry Streuer, Geo. Gerlich, second.
 Civil war relics, Miss Ottie Coreth, Mrs. Max Altgelt, second.
 Old jewelry, Mrs. E. V. Faust, first and second.
 Old books, Mrs. Nellie Woody, Mrs. M. J. Wilson, Boerne, 2nd.
 Old coffee perculator, Mrs. Max Altgelt.
 Rocks, W. H. Adams, first and second.
 Picture, Mrs. Max Altgelt, Mrs. E. Grube, second.
 Hand carved pipes and holders, R. R. Coreth, Miss Laura Stein, second.
 Children and Schools.
 Age 6 to 9—Cross stitch, Catholic school first and second.
 Outline work, Mrs. Louise Klaerner, Levi Hitzfeld, Fredericksburg, second.
 Colored embroidery, Annie Lee Staats, Marion Jasmin, second.
 White embroidery, Ebonere Friesenhahn.
 Hand made garment, Levi Hitzfeld, Fredericksburg.
 Miscellaneous, Herbert Seibert, Levi Hitzfeld, Fredericksburg, second.
 Paper work, New Braunfels Public school, first and second.

Children 10 to 12—Crochet lace, Antoinette Friesenhahn, first and second.
 Applique, Wm. C. Braune, first and second.
 Cross stitch, Evelyn Schumann, Mrs. E. J. Weiser, second.
 Outline work, Mrs. O. J. Braunes, Seguin.
 Colored embroidery, Miss Irma Dietert, San Marcos, Mrs. E. J. Weiser, second, there being 36 entries.
 White embroidery, Antoinette Friesenhahn.
 Hand made garment, Miss Rhoma Behr, Boerne, Loraine Roessing, second.
 Miscellaneous, Esther Mae Wagenfuhr, Mrs. Walter Wiedner, second.
 Hand made handkerchief, Levi Hitzfeld, Fredericksburg.
 13 to 16 years—Crochet lace, Veronica Friesenhahn, Miss Lottie Seibert, second.
 Crochet yoke, Lola Wegner, Seguin, Lottie Seibert, second.
 Applique, Mrs. M. J. Wilson, Boerne, Miss Melanie Werner, second.
 Cross stitch, Miss Lottie Seibert, Mamie Warnecke, second.
 Outline work, Lola Wagner, Mr. M. J. Wilson, second.
 Colored embroidery, Catholic school, Lola Wagner, second.
 White embroidery, Catholic school, Veronica Friesenhahn, second.
 Embroidery set, Miss Francis Voigt first and second.
 Hand made garment, Catholic school, Miss Lola Wagner, 2nd.
 Machine made garment, Angela Zipp, Mrs. E. J. Weiser, second.
 Tatting, Miss Lottie Seibert, Miss Lillie Seibert, second.
 Hemstitching, Mrs. M. J. Wilson, Boerne, Miss Lottie Seibert, second.
 Bead work, Albert Schwartz, Bergheim, Miss Lillie Seibert, second.
 Hand made handkerchief, Mrs. Henry Streuer, Miss Francis Voigt, second.
 Embroidery work, Mrs. M. J. Wilson, Boerne, Esther Mae Wagenfuhr, second.
 Bed spread, Mrs. H. Streuer, Mrs. Lillie Seibert, second.
 Miscellaneous, Catholic school, Miss Lillie Seibert, second.
 Canning and preserving, Mrs. Henry Streuer, Miss Lillie Seibert, second.
 Hardanger, Miss Lillie Seibert, Catholic school, second.
 Pillow cases, Mrs. Henry Streuer, Miss Edna Timmermann, second.
 Map drawing, Alfons Schwab, New Braunfels Public school, second.
 Display pencil or crayon drawing, New Braunfels Public school, Catholic school, second.
 Display water colors, New Braunfels Public school, Catholic school, second.
 Baking exhibit, Miss Lottie Seibert, Catholic school, second.

Exhibit embroidery and sewing, New Braunfels Public school first and second.
 Exhibit dresses, New Braunfels Public school first and second.
 also first and second for exhibit manual training, mechanical drawings and single pieces furniture.
ART.
 Dinner set, Mrs. J. W. Karbach, Mrs. Joe Abrahams, second.
 Plates, Melinda Staats, Mrs. Joe Abrahams, second.
 Pitcher, Mrs. Joe Abrahams, first and second.
 Cake plate, Miss Melinda Staats, Frieda Rathmann Bohn, Austin, second.
 Odd piece, Frieda Rathmann Bohn, Austin, Mrs. J. Abrahams, second.
 Sugar and creamer, Eltha Zipp, Vase, Mrs. J. W. Karbach, first and second.
 Pottery, Miss Betty Wetzel.
 Mayonnaise set, Frieda Rathmann Bohn, Austin, Mrs. Windwehen, second.
 Lemonade set, Mrs. Joe Abrahams, Mrs. E. G. Bielstein, 2nd.
 Sandwich tray, Mrs. Joe Abrahams, Mrs. Irene Sippel, second.
 Water color, Mrs. Windwehen, Roland P. Heinen, second.
 Oil Painting, Mrs. E. G. Bielstein, Miss Melinda Staats, 2nd.
 Pastel, Miss Melinda Staats.
 Pen and Ink, Roland P. Heinen, Mrs. Fred Pfeuffer, second.
 Cartoon, Miss Laura Stein.
 Pencil drawing, Mrs. E. P. Stein, first and second.
 Comal county Kodak views, Mrs. E. J. Weiser first and second.
 Wood carving, Henry Maier, first and second.
 Sealing wax work, Miss Melinda Staats.
PASTRY.
 White bread, Bruno Borgfeldt, Mrs. Alb. Rompel, second.
 Half dozen rolls, Mrs. Harold Adams, Mrs. Herbert Bading 2nd.
 Graham bread, Mrs. Milton Tolle, Mrs. Ad. Henne, second.
 Soda biscuits, Mrs. Milton Tolle, Mrs. Harold Adams, second.
 Corn muffins, Mrs. Milton Tolle, Mrs. Hugo Kohlenberg, second.
 White loaf cake, Mrs. Alb. Ludwig, Mrs. Hugo Kohlenberg, 2nd.
 Dark loaf cake, Miss Mary Wetzel.
 Spice cake, Mrs. Alb. Rompel, Miss Laura Stein, second.
 Devils food, Mrs. Alb. Rompel, Mrs. Christ Henry, Jr., second.
 Angel food, Mrs. Ad. Henne, Mrs. R. Wright, second.
 Potato cake, Mrs. Ed. Gruene.
 Sponge cake, Mrs. Milton Tolle.
 Coffee cake, Mrs. John Fenske, Mrs. Robt. Bading, second.
 Jelly roll, Mrs. Oscar Baetge, Miss Nora Schulze, second.
 Gold cake, Mrs. R. Wright.
 Checker board cake, Mrs. C. C. S. Platz, Mrs. W. A. Mims, 2nd.
 Nut loaf, Mrs. John Fenske, Mrs. Alb. Ludwig, second.

Mrs. Alb. Ludwig, second.
 Layer cake, caramel, Mrs. Paul Lindemann.
 Layer cake, chocolate, Mrs. Alb. Rompel, Alvin Schaefer, second.
 Butter cookies, Mrs. Robert Bading, Mrs. Josephine Ploetz, Seguin, second.
 Coconut cookies, Mrs. Paul Lindemann, Mrs. Herbert Bading, second.
 Chocolate kisses, Miss Frieda Ploetz, Seguin, Miss Mary Wetzel, second.
 Fruit cookies, Mrs. Emma Kaelmeyer.
 Variety of cookies, Miss Mary Wetzel, Mrs. John Fenske, 2nd.
 Chocolate pie, Mrs. Harold Adams.
 Lemon pie, Miss Elsie Triesch, Mrs. Harold Adams, second.
 Pumpkin pie, Mrs. Harold Adams.
 Noodles, Mrs. Robert Bading, Miss Emma Andrae, second.
 Pecan candy, Mrs. J. Fenske, Mrs. Henry Streuer, second.
 Fudge, Miss Elsie Wehe.
 Divinity, Mrs. Milton Tolle.
 Feather cake, Mrs. Ferd. Ulit, Mrs. John Fenske, second.
 Nut kisses, chocolate nut cookies, butter nut cookies, and nut chocolate candy were all won by Mrs. John Fenske.
 Molasses cookies, Miss Emma Andrae.
 Whole wheat bread, Mrs. Herbert Bading.
 Oat meal cookies, Mrs. Robert Ebensberger, Jr.
 Coconut kisses, Mrs. Robert Ebensberger, Jr., Mrs. Bruno Borgfeldt, second.
 Oatmeal bread, Mrs. Ad. Henne.
 Baking powder biscuits, Mrs. C. C. S. Platz.
CANNING AND PRESERVING.
 Peach jelly, A. C. Traugott, Mrs. W. H. Adams, second.
 Apple jelly, Mrs. Andrew Lennert, Miss Louise Andrae.
 Plum jelly, Mrs. R. Wright, Mrs. Robert Ebensberger, Jr., second, there being 12 entries.
 Grape jelly, Miss Paula Zipp, Miss Louise Andrae, second.
 Wild grape jelly, F. R. Wiedner, Cibolo, Mrs. Eugene Seibert, second.
 Dewberry jelly, Mrs. Harold Adams, Mrs. Walter Heidemeyer, second.
 Blackberry jelly, Mrs. Walter Heidemeyer.
 Agerita jelly, Mrs. Wm. H. Adams, Mrs. Walter Heidemeyer, second.
 Wild cherry jelly, F. R. Wiedner, Cibolo, Mrs. Arthur Dietz, second.
 Cranberry jelly, Mrs. Eugene Seibert.
 Crabapple jelly, Mrs. Walter Kraft.
 Peach jam, Mrs. Andrew Lennert, Mrs. Oscar Baetge, second.
 Pear jam, Mrs. W. H. Adams, Miss Louise Andrae, second.
 Plum jam, Mrs. Ralph Ludwig, Mrs. Max Altgelt, second.
 Grape jam, Mrs. Walter Heidemeyer, Mrs. Oscar Baetge, second.
 Tomato jam, Mrs. R. Wright, Mrs. Oscar Baetge, second.
 Fig jam, Mrs. Eddle Jentsch, Miss Louise Andrae, second.
 Peach preserves, Mrs. Adolf Henne, Mrs. Eugene Seibert, 2nd.
 Pear preserves, Mrs. Edgar Schumann, Mrs. L. A. Voigt, second.
 Plum preserves, Miss Valeska Pantermuehl, Mrs. Adolf Henne, second.
 Fig Preserves, Mrs. Paul Jahn, Mrs. Otto Braunnholtz, second.
 Strawberry preserves, Mrs. M. Altgelt, Mrs. Eugene Seibert, 2nd.
 Dewberry preserves, Mrs. O. Baetge, Mrs. Ralph Ludwig, 2nd.
 Grape preserves, Mrs. Otto Braunnholtz.
 Wild grape preserves, Mrs. W. H. Adams, Mrs. Walter Heidemeyer, second.
 Tomato preserves, Mrs. Christ Jentsch, Mrs. M. Altgelt, second.
 Watermelon rind preserves, Miss Elsie Triesch, Mrs. Hermann Soechting, second.
 Miscellaneous, Mrs. Ralph Ludwig.

Layer cake, Mrs. Paul Lindemann.
 Sun cooked fig preserves, Mrs. Edgar Schumann.
 Cherry Preserves, Mrs. Eugene Ploetz, Seibert.
CANNED FRUIT AND VEGETABLES.
 Whole peaches, 18 entries, Mrs. Aug. Metz, Mrs. Joe Werner, 2nd.
 Half peaches, Mrs. A. C. Traugott, Mrs. Ralph Ludwig, second.
 Plums, Miss Paula Zipp, Mrs. Wm. Kuehler, second.
 Whole pears, Mrs. Joe Werner, Mrs. Alb. Schwartz, Bergheim, second.
 Half Pears, Mrs. A. C. Traugott, Mrs. Alb. Schwartz, Bergheim, second.
 Grapes, Mrs. Andrew Lennert, Mrs. Oscar Baetge, second.
 Tomatoes, Mrs. L. Kraft, Mrs. Oscar Baetge, second.
 Stringbeans, Mrs. A. Schwartz, Bergheim, Mrs. Oscar Baetge, second.
 Corn, Mrs. C. Jentsch, Mrs. Alb. Schwartz, Bergheim, second.
 Okra and tomatoes, Mrs. Albert Schwartz, Bergheim, Mrs. Carl Schriewer, second.
 Beets, Mrs. Alvin Schaefer, Mrs. A. C. Traugott, second.
 Apple melons, Mrs. Albert Schwartz, Bergheim, Mrs. Richard Weidner, second.
 Miscellaneous, Mrs. W. Kraft, Carrots, Mrs. Eugene Seibert, Figs, Mrs. Andrew Lennert, Mrs. C. Jentsch, second.
 Crabapple, Mrs. Walter Kraft, Green Peas, Mrs. C. Jentsch.
PICKLES ETC.
 Cucumber pickles, 26 entries, Mrs. Ferd. Ulit, Mrs. C. Jentsch, second.
 Dill pickles, Mrs. Oscar Baetge, Mrs. W. F. Erben, second.
 Mixed pickles, Mrs. Alvin Schaefer, Mrs. Walter Kraft, second.
 Green tomato pickles, Mrs. W. Kraft, Mrs. Wm. Hanzmann, 2nd.
 Bean pickles, Mrs. Otto Kraft, Mrs. Henry Schneider, second.
 Cabbage pickles, Mrs. Arthur Dietz, Mrs. C. Jentsch, second.
 Pickled beets, Mrs. Aug. Metz, Mrs. B. C. Denmark, second.
 Onion pickles, Mrs. Schwartz, Bergheim, Miss Laura Stein, 2nd.
 Pickled pepper, Miss Louise Andrae, Mrs. W. H. Adams, 2nd.
 Pickled okra, Mrs. Schwartz, Bergheim, Mrs. Alvin Schaefer, second.
 Catsup, Mrs. Otto Braunnholtz, Mrs. B. C. Denmark, second.
 Display canned goods, Mrs. August Metz.
 Pickled carrots, Mrs. R. Weidner, Mrs. Eugene Seibert, second.
 Chow-chow, Mrs. Otto Kraft, Mrs. W. H. Adams, second.
 Pickled cantaloupes, Mrs. Walter Kraft, Mrs. Schwartz, Bergheim, second.
NOTICE.
 The compulsory school attendance will begin October 12, 1925.
Carl Roepert,
 County Supt.

ered at publisher's office, kept for office sales and office use, and copies spoiled in printing
 Total 4,396
 (Pressroom and Subscription Books of the "Neu-Braunfels Zeitung" are Open for Inspection to Advertisers or Their Representatives.) 4 2

NOTICE TO CREDITORS
 The undersigned having been duly appointed administrator of the estate of Emma Dorow, deceased, by the County Court of Comal County, Texas, on the third day of August, A. D. 1925, during a regular term of said court, hereby notifies all persons having claims against said estate to present the same to him within the time prescribed by law at his residence in the city of New Braunfels, Comal County, Texas, where he receives his mail.
CARL DOROW,
 Administrator, Estate of Emma Dorow, Deceased.

NOTICE OF FILING OF FINAL ACCOUNT AND APPLICATION FOR DISCHARGE OF GUARDIAN
 The State of Texas, County of Comal
 To the Sheriff or any Constable of Comal County—Greeting:
 Marie Glenewinkel, guardian of the person and estate of Alice Trapp, minor, having filed in the County Court of Comal County, Texas, her final account of the estate of said Alice Trapp, minor, together with an application to be discharged from said guardianship;
 You are hereby commanded that by publication of this writ for twenty days in a newspaper regularly published in the county of Comal, you give due notice to all persons interested in the account for final settlement of the estate of said ward, to file their objections thereto, if any they have, on or before the November Term, A. D. 1925, of said County Court, commencing and to be holden at the courthouse of said county in the city of New Braunfels, on the 2nd day of November, A. D. 1925, when said account and application will be considered by the court.
 Witness
Richard A. Ludwig,
 Clerk of the County Court in and for Comal County, Texas.
 Given under my hand and seal of said court, at my office in the city of New Braunfels, Texas, this, the 7th day of October, A. D. 1925.
 (Seal.) **Richard A. Ludwig,**
 Clerk of the County Court in and for Comal County, Texas.
Pete Nowotny Jr.,
 Sheriff, Comal County, Texas.
 By **W. F. Salge, Dept.** 3 3

Ein gefuchter Klaffler.
 Ein feicher Radfisch kommt in den Buchladen und möchte einen Klaffler haben. Der Inhaber selbst bemüht sich mit seinen Gehilfen um sie und läßt ihr immer mehr Klaffler vorlegen. Aber keiner findet vor ihren Augen Gnade. Als der Buchhändler schließlich ungeduldig fragt, wozu sie denn den Klaffler wollte, antwortet sie unbefangen: „Ach, ich wollte nur mal nachsehen, ob ich nicht den Namen des Klafflers finden könnte, den ich noch für das Kreuzworträtsel brauche.“
Warum so leiden?
 Erlangen Sie Ihre Gesundheit zurück, wie andere Neu-Braunfelsler. Viele Leute leiden an lahmenden, schmerzenden Rücken, künftigen Nierenbeschwerden und rheumatischen Schmerzen. Oft ist mangelhafte Nierenbetätigung schuld daran und verhärtete Schlagadern, Wasserhaucht, Nierenstein oder Brights Krankheit können die Folge sein. Lassen Sie sich nicht von schwachen Nieren um die Gesundheit bringen. Nehmen Sie Doans Willen, bevor es zu spät ist! Doans sind ein anregendes diuretisches Mittel für die Nieren. Doans haben Tausenden geholfen. Sie sollten auch Ihnen helfen. Hier ist ein Fall aus vielen in Neu-Braunfels:
 Frau J. B. Rosenberg, 604 Seguin St., sagt: „Wenn meine Nieren außer Ordnung sind, nehme ich stets Doans Willen; sie haben mir jedesmal geholfen bei Rückenweh, Schmerzen in den Seiten oder irgend anderen Zeichen von Nierenbeschwerden. Höre ich, daß jemand mit Rückenweh oder Nierenbeschwerden geplagt ist, so empfehle ich stets Doans, da ich überzeugt bin, daß dieses Mittel andern ebenfalls helfen wird.“
 60c bei allen Händlern. Foster-William Co., Wrs., Buffalo, N. Y. Ado.

Dunlop Tires Tires, Tubes und Zubehör
Echte Willard Batterien
 jetzt \$16.50
Schulze Battery & Tire Service
 Edwin H. Schulze, Eigentümer
Gaslin und Oele
Batterie-Reparatur und Mechaniker-Arbeit
 925 San Antonio-Str. Phone 575

Karrer Company
Tinners and Plumbers
 Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße
 Klebarbeit und Plumbing - Reparaturen.
 Telefon: Beckhaff 597, Wohnung 535.
 Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Statement of the Ownership, Management, Circulation, etc., Required by the Act of August 24, 1912
 of the "Neu-Braunfels Zeitung" published weekly at New Braunfels, Texas, for October 1, 1925.
 1. Publisher, Neu-Braunfels Zeitung Publishing Company; Editor, G. F. Oheim; Business Manager, B. F. Nebergall; all of New Braunfels, Texas.
 2. Owners, G. F. Oheim and B. F. Nebergall, both of New Braunfels, Texas.
 3. Bondholders, Mortgagees, and other Security Holders: None.
 (Signed) G. F. Oheim, Editor.
 Sworn to and subscribed before Richard A. Ludwig, Notary Public in and for Comal County, Texas, on the 9th day of October, 1925.
CIRCULATION
 Issue of October 8, 1925 (Extract from Report Made to Postoffice Department)
 Number of copies printed 4,396
 Number of copies sent out by mail 4,340
 Number of copies delivered 56

Neu - Braunfels
Zeitung.

Neu - Braunfels, Texas

Verausgegeben von der
Neu - Braunfels Zeitung Pub. Co.

15. Oktober 1925.

H. F. Cheim, Schriftleiter.
E. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die Neu - Braunfels Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at Neu Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Der Schriftleiter ist krank. Er hatte hohes Fieber am Montag — 104 1/2 Grad. Arzt und Krankenwärterin bestehen darauf, daß er einige Tage in völliger Ruhe das Bett hülte. Er verläßt sich daher auf die gütige Nachsicht der Leser. Die langsam dahinfliehenden Stunden verkürzt er sich, indem er die schöne Einweihungsfeier im neuen Schulgebäude und das prächtige Fest des Germania Narmervereins in Anhalt, wo er so viele liebe alte Freunde traf, in der Erinnerung an sich vorüberziehen läßt. Versäumnisse in der Berichterstattung u. s. w. hofft er nächste Woche gutmachen zu können.

Konferenz-Sitzung in Locarno, Schweiz.

Die an der Sicherheitskonferenz in Locarno, Schweiz, teilnehmenden Staatsmänner der alliierten Mächte und des deutschen Reiches haben in zweiter Lesung die Mehrzahl der Punkte des Votums gebilligt, aber die zwei schwierigsten Fragen der Konferenz, nämlich die Bedingungen für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und Frankreichs Forderung auf eine besondere Garantie für Polen, zur nachmaligen Besprechung zurückgestellt.

Diese zwei Fragen werden der Gegenstand privater Unterredungen zwischen den Staatsmännern bilden. Die juristischen Sachverständigen der Konferenz haben eine den Sinn des Artikels 16 des Vagapafes auslegende Erklärung ausgearbeitet, die dem Vernehmen nach dem Wunsch der deutschen Delegation Rechnung trägt. Die Alliierten hoffen, daß die Deutschen sich mit dieser Erklärung

deren Wortlaut von dem deutschen Außenminister Dr. Stresemann nach Berlin telegraphiert wurde, zufrieden geben werden, da, wie sie sagen, darin auf die durch die Entwaffnung entstandene besondere Lage Deutschlands gebührend Rücksicht genommen und vorgeesehen wurde, daß Deutschland von der Verpflichtung entbunden werden soll, gegen seinen Willen an Operationen teilzunehmen, die zur Durchführung von Strafmaßnahmen der Liga gegen einen Angreiferstaat notwendig sein sollte. Während der Sitzung wurde auch vorgeschlagen, daß der Ständige Internationale Gerichtshof erachtet werden soll, eine autoritative Auslegung des Artikels 16 die Vagapafes zu geben.

Am Laufe der Beratungen wurde von den Deutschen darauf Bezug genommen, daß die letzte Völkerbundversammlung sich geweigert hatte, einen von den Chinesen eingebrachten Resolutionsantrag zu billigen, durch den die Liga den Bemühungen Chinas, eine Revision seiner mit ausländischen Mächten abgeschlossenen Verträge zu erlangen, unterstützen sollte. Die Völkerbundversammlung hatte die Erwägung dieses Resolutionsvorschlages abgelehnt, weil man befürchtete, damit einen Präzedenzfall für eine Revision der Friedensverträge zu schaffen.

Von einigen alliierten Staatsmännern war, in der Hoffnung, die Bedenken der Deutschen über den Artikel 16 des Vagapafes zu zerstreuen, darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Artikel 19 des Vagapafes eine Wiedererwägung der Nachprüfung von Verträgen, die unwandelbar geworden seien, vorsehe. Man suchte den Deutschen darzulegen, daß diese Bestimmung Deutschland ermöglichen werde, nachdem es ein Mitglied des Völkerbundes geworden sei, zu verlangen oder den Versuch zu machen, daß alle Vertragsfragen in Wiedererwägung gezogen werden.

Die deutschen Delegaten wiesen sofort auf den Vorfall in der Sitzung der letzten Völkerbundversammlung hin, als man die chinesische Delegation förmlich zwang, in ihren Resolutionsantrag jede Bezugnahme auf den Artikel 19 des Vagapafes zu vermeiden, weil man glaubte, daß damit eine Präzedenzfall für die Revision des Versailler Vertrages geschaffen und den Alliierten Verlegenheit bereitet werden könnte. Die deutschen Delegaten erklärten, dieser Vorfall sei ein deutlicher Beweis für die Schwäche des Vagapafes und er rechtfertige den Standpunkt Deutschlands, daß seine Rechte und seine Verpflichtungen aus dem Artikel 16 des Vagapafes genau definiert werden

\$9 89

Seidene Kleider

In allen den neuesten Farben!

Genau genäht und in denselben Styles hergestellt wie andere seidene Kleider zu nicht weniger als

\$25 00

Wir haben augenblicklich alle Größen an Hand und bieten diesen sämtlichen Vorrat Ihnen an zu

\$9 89

Eiband & Fischer

den müssen, bevor es sich dem Völkerbund anschließen.

Man einigte sich schließlich, die eingangs dieses Berichtes erwähnte „Auslegungserklärung“ auszuarbeiten zu lassen. Dies erinnert an die in der vorjährigen Liga - Versammlung von Kanada eingebrachte Resolution, die eine Auslegung des vielgenannten 10. Artikels des Vagapafes verlangte, der die Vagapafesmitglieder, die territoriale Unversehrtheit der anderen Vagapafesmitglieder zu wahren. Dieser Artikel trug bekanntlich viel dazu bei, daß der amerikanische Kongreß seiner Zeit die Anerkennung des Vagapafes ablehnte. Kanada vertrat die Ansicht, daß ein Vagapafesmitglied nur dann zur Aufrechterhaltung der territorialen Unversehrtheit anderer Vagapafesmitglieder militärischen Beistand leisten sollte, wenn es vom Parlament zu diesem Schritt autorisiert würde. Auf ähnliche Weise will man jetzt den Artikel 16 dahin auslegen, daß Deutschlands Teilnahme an einer von der Liga angeordneten militärischen Aktion gegen einen Angreiferstaat von der Zustimmung des Reichstages abhängen soll.

Vorher hatte Dr. Stresemann erklärt, daß es nicht in der Absicht Deutschlands liege, die Wiederherstellung des für den Weltfrieden unentbehrlichen politischen Gleichgewichts in Europa zu hindern, indem es die Frage der allgemeinen Abrüstung aufwerfe. Er sagte:

„Diese Frage ist in dem Versailler Vertrag vorgegeben und die moralische Rechtfertigung eines solchen Schrittes kann nicht geleugnet werden. Ebensovienig wie Deutschland diesen Wiederherstellungsprozeß vorwärteln oder verzögern will, hat es auch nicht die Absicht sich von der Mitwirkung an den Aufgaben des Völkerbundes auszuschließen. Aber solange Deutschland entwaffnet ist, während die übrigen Nationen sich in einem Zustande vollster Ausrüstung befinden, wünschen wir, von der Teilnahme an irgendwelchen zukünftigen hervorrufen könnte, entbunden zu sein. Wir wollen dem deutschen Volke eine sichere Garantie für den Frieden in der Zukunft geben.“

Dr. Stresemann sagte, die Entscheidung darüber, wie sich das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich in der Zukunft gestalten soll, hänge hauptsächlich von Frankreich ab und warnte, daß dieses zwischen militärischer Vorherrschaft auf dem Kontinent und der finanziellen und wirtschaftlichen Wiederherstellung wählen müsse.

Kurz, aber wichtig.

— In Omaha, Nebraska, stieg nachts ein maskierter Bandit in einen Personenzug und beraubte 25 Passagiere.

— Mexiko verlangt von den Vereinigten Staaten \$50,000 Schadenertrag für zwei Mexikaner, die im September 1919 in Colorado getötet wurden.

— In New York soll ein 56 Stod (610 Fuß) hohes Hotel für \$25,000,000 gebaut werden.

— Der berühmte Afrikaforscher Georg August Schweinfurth ist in

Berlin im Alter von 89 Jahren gestorben.

Die höchste Einwandererzahl im letzten Rechnungsjahre lieferte Deutschland, nämlich 46,068; dann kam Großbritannien mit annähernd 28,000, Irland mit 25,440, Schweden mit 8,391, Norwegen mit 5,975. Das dem Quotengebiet nicht unterworfenen Kanada lieferte 100,895 Einwanderer und das in gleicher Weise begünstigte Mexiko 32,964.

In seinem Laufe durch Neu-Mexiko hat der Rio Grande 3,500 Fuß Fall.

In Los Angeles, California, mußte Frau Salina Reid niesen, und sie that es mit solchem Nachdruck, daß sie dabei fest auf den Gashebel des von ihr gelenkten Automobils trat. Das Automobil rannte gegen ein anderes, u. beide wurden zertrümmert; doch wurde niemand verletzt.

Da in Dänemark seit 20 Jahren keine Hinrichtung stattgefunden hat, ist der Scharfrichter Hermann Christensen von der Regierung entlassen worden; er war 20 Jahre im Amt, hat aber nie etwas zu thun gehabt.

In Montana hat der oberste Gerichtshof entschieden, daß der Kauf eines unnötigen Automobils kein Beweis der Verdrächtigkeit sei. Das Gericht fügt hinzu, daß, wenn es ein solcher Beweis wäre, sehr viele Menschen als verdrächtig gelten müßten.

Die Rückwanderung nach mehreren Ländern war im verfloffenen Jahre stärker, als die Einwanderung. Zum-Beispiel: 6,203 Italiener wanderten ein, 27,151 zurück; 826 Griechen wanderten ein, 6,574 zurück; 619 Portugiesen wanderten ein, 3,600 zurück; 1,937 Chinesen wanderten ein, 3,412 zurück; 273 Australier wanderten ein, 344 zurück.

Aus New York wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ mitgeteilt: Unter Führung von Professor Dr. Walter Schwedding aus Berlin, Vorsitzender der deutschen Gruppe der Interparlamentarischen Union, sind am 29. September 25 Mitglieder des deutschen Reichstages, darunter auch Reichstags - Präsident Paul Lobe, auf dem Norddeutschen Lloydampfer „Bremen“ in New York eingetroffen, um an den Verhandlungen des 23. Kongresses der Interparlamentarischen Union, welcher am 1. Oktober in Washington beginnt, teilzunehmen. Die deutsche Delegation besteht aus Mitgliedern der demokratischen Partei, der Sozialisten, der deutschen Volkspartei, des Zentrums und der bayerischen Volkspartei und zählt fünf Frauen in sich. Sie wird sich nach Beendigung des Kongresses nach Canada begeben, wo sie einer Sitzung des Parlaments in Ottawa beizumohnen wird.

Das Ackerbauamt in Washington veröffentlichte am 8. Oktober einen Bericht über die Baumwollenernte, worin diese auf 14,759,000 Ballen geschätzt wurde. Die Zahl der bis zum 1. Oktober geernteten Ballen wurde als 7,101,710 angegeben. Die Veröffentlichung des Berichtes veranlaßte ein Fallen der Baumwollpreise in New York um ungefähr \$8.50 für den Ballen, und einen verhältnismäßigen Preissturz in andern Teilen des Landes.

Geldanleihen

auf Farmen und Ranches

Durch die Federal Land - Bank kann ich Ihnen helfen, Geld zu borgen zu 5 1/2 Prozent Zinsen. Wer eine erste Hypothek (first mortgage lien) auf seinem Lande hat, oder mehr als 200 Acker Land eignet, oder wer mehr Land besitzt, als unter dem Heimstätten-gesetz vom Zwangsverkauf ausgenommen ist, kann bis zur Hälfte des Wertes des unter besagtem Gesetz nicht ausgenommenen Landes borgen, um Futter zu kaufen oder Verbesserungen vorzunehmen. Wegen näherer Auskunft siehe man

Walter Wiedner

bei Oscar Haas & Co. Telephone 258

Bestellen Sie jetzt!!!

Sparen Sie Dollars und Sorgen

Erstklassiges Post Oak Brennholz

In irgend eine Länge geschnitten oder fleingehackt für den Ofen

Preis der allerniedrigste

Bestellen Sie Ihren Wintervorrat jetzt

Telephon 509 oder 291

Die erste Carload frische Äpfel

zum billigen Preis,
— irgend eine Quantität

E. M. MEYER FRUIT STORE

Sequin - Straße

Ich suche die Wahrheit

von Wilhelm, Kronprinz — \$2.50. Sollte jeder deutsch Sprechende lesen.

„Wenn ich Deutscher wäre“ von H. G. Scheffauer. Offenbarungen eines Amerikaners über Deutschlands Größe und Tragik — \$2.00.

„Der Kopf“ von H. Mann — \$3.00. Der große Zeitroman der Wilhelmischen Epoche.

Deutsche Bücher aller Art, Zeitschriften, Romane, Novellen, Kunst und Wissenschaft, Sprachbücher etc. bestellen Sie am Besten bei

K. V. Eckert

136 Liberty Street, Room 216, New York, N. Y.

Schreibt für kostenfreien Katalog; alle Bücher werden portofrei gefandt. C. D. D. 10 Cents Aufschlag.

Winter Garden bewässerbare Ländereien

Die besten in der Welt. Warum im alten Geleise bleiben und die Zeit verträdeln auf trockenem Land, sogar auf der besten Schwarzland- oder Sandboden - Farm, wenn Sie von uns das großartige geldproduzierende tofsicher eine Ernte bringende Land für alle Sorten Gemüse, Citrusfrüchte oder andere Produkte kaufen können, inmitten des großen Winter Garden - Distrikts in Dimmit County an dem großen Winter Garden Highway im Nueces - Thal, zu Preisen so mäßig wie Ihre trockenen Ländereien, und mit Ernten über die Sie einfach staunen werden. Diese Ernten scheinen manchmal unglücklich zu sein, aber wenn Sie hinunter und zeigen sie Ihnen, so daß Sie mit Ihren eigenen Augen sehen können, Nueces Fluß, Soldier Lake und seichte artfische Brunnen. Schreiben Sie oder sehen Sie uns wegen weiterer Auskunft oder eines Besuchs dieser Ländereien; wir haben tägliche Fahrgelegenheit. G. & C. Haeglein, Eigentümer und Besiedler, 217 North St. Mary's Str., San Antonio, Texas.

Kleiden Sie sich gut und seien Sie erfolgreich

Moderne Herbst-Anzüge

Die neuen Herbstfarben: Bracken, London Blues, Grays in diagonalen und „cross“ Geweben werden in diesen neuen Styles gezeigt — mit einfacher und mit doppelter Brust.

\$22.50 bis \$45.00

Viele Anzüge mit Extra - Hosens

Hüte

Stetson und andere gute Hüte in vielen verschiedenen Styles und Farben.

\$5 bis \$15.50



The Line with MORE Hand Tailoring

Neue Sport Sweaters **Stehling Bros.** Neue Extra-Hosen
Der Store für Männer

Esales.

Widdling Baumwolle: Dallas 1.73, Houston 2.730, Galveston 1.40. Good ordinary 16.65 bis 7.60.

Am Dienstag hatten wir einen Regenfall von 1.64 Zoll.

Die nächste Versammlung des Child's Welfare Club findet am Freitag, den 19. Oktober, um 4 Uhr nachmittags im neuen Schulgebäude auf dem Berge statt, wozu alle Mitglieder erlucht sind zu erscheinen.

Regelmäßige Versammlung des Women's Civic Improvement Club Freitag, 16. Oktober, 4 Uhr nachmittags im Courthouse. Alle Mitglieder sind freundlichst erlucht zu erscheinen.

In der hiesigen deutsch protestantischen Kirche wurden am Donnerstag, den 8. Oktober, von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Jacob Becker und Frau Ernestine Albricht. Als Zeugen waren zugegen Herr Wendolin Eberhardt und Frau Martha Eberhardt. Herr und Frau Becker werden in Umland wohnen.

Zu Twin Sisters im gastlichen Hause des Vaters der Braut, Herr Bear Jonas, fand am Samstag, den 10. Oktober, inmitten zahlreicher Besuche die Vermählung seiner Tochter, Fräulein Silda B. Jonas mit Herrn Roland S. Bruemmer, Sohn des Herrn und Frau Willie Bruemmer, statt. Pastor Mornhinweg vollzog die feierliche Handlung. Als Trauungsführer und Brautjungfer fungierten Herr Edwin Jonas und Fräulein Elsa Wunderlich. Herr Eugene Reich und Fräulein Noena Art. Das glückliche junge Paar wird zu Twin Sisters wohnen.

Frau Otto Vierstedt von Monberg weiß bei hiesigen Verwandten und Freunden auf Besuch. In Begleitung ihrer Mutter Frau Katherine Dietert stattierte sie auch der Leitungsoffice einen Besuch ab.

Herr Herbert Alnes von Lodi besuchte hiesige Verwandte und stattierte auch der Neu-Braunfels Zeitung einen freundlichen Besuch.

Arthur Wahl, von Braden Starke zieht nach Fasching.

Herr Benno Wahl mußte nach einer schweren Operation vier Wochen in einem Hospital zubringen — Darmverfälschung — konnte aber nun wieder die Neu-Braunfels Zeitung besuchen.

Fräulein Helene Stehling und Fräulein Blum von Fredericksburg weisen auf Besuch bei Herrn Max Stehling und Frau.

Am Dienstag waren infolge stürmischer Regengüsse die Creeks zwischen Neu-Braunfels und Austin unpassierbar.

In der Martins-Kirche zu Dormenton findet am nächsten Sonntag, den 18. Oktober, um 1/2 2 Uhr Sonntagsschule und um 2 Uhr Gottesdienst statt. Alle Glieder und Freun-

de der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Am Dienstag, den 13. Oktober, starb infolge eines Magenleidens Herr Wilhelm Schmidt. Der Verbliebene war anfangs dieses Jahres von Falls County nach unserer Stadt gezogen und hatte sich in der Comal-Fladt ein schönes Haus gebaut, um hier den Lebensabend zuzubringen, als nun der Tod im Alter von 55 Jahren, 9 Monaten und 8 Tagen seinem Leben, menschlich betrachtet, ein allzu frühes Ende setzte. Der Verbliebene wurde am 5. Januar 1870 in Welcome in Austin County geboren und verlebte daselbst auch die frohen Kinder- und Jugendjahre. Im Jahre 1893 gründete er mit seiner ihn überlebenden Gattin Louise, geb. Beck den eigenen Herd. Nachdem er dann noch ein Jahr in der Gegend, wo er das Licht der Welt erblickt hatte, mit seiner Gattin wohnhaft geblieben war, zog er nach Falls County. Hier entfaltete er eine geeignete Tätigkeit als Farmer und verweilte auch daselbst, bis er noch im Januar dieses Jahres nach Neu-Braunfels übersiedelte. Der Dahingefschiedene wird schmerzlich betrauert von der Gattin, 3 Söhnen, den Herren Edmund, Willie und Walter Schmidt, 2 Töchtern, Fräulein Adele und Fräulein Louise Schmidt, einer Schwiegertochter, 2 Brüdern, den Herren Friedrich und Hermann Schmidt, einer Schwester, Frau Joe Meyer, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag, Donnerstag, den 15. Oktober, auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

Dr. Frederik Fink ist zurückgekehrt, um seine Praxis wieder zu übernehmen nach vierwöchentlichem Post Graduate - Studium in Chicago.

Dr. F. C. Suez von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anfallsen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 24. Oktober im Neuen Hyman - Gebäude sein.

Guter Rat für Alle.

Haltet Saemogen stets im Hause und bleibt gesund. Gebraucht es bei Kopfschmerz, Abgespanntheit, Magenbeschwerden, Verstopfung, etc. Empfehlenswert für Kinder, denn es tötet Bacillen, Würmer und hält den Organismus rein. Saemogen enthält das beste Element der Natur, „Ton“, und ist aus Deutschland importiert. \$1.15 bringt eine Dose per Post. Frei: Buch und Auskunft. Druggen Theravn, 32 Sul-ton St., New York, N. Y.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Perry oder im Biggly Wiggly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin.

Gute Ernten in Jackson County. Gutes Land zu mäßigen Preisen. Dr. Redeter, Vanderbilt, Texas.

Miroleen und Charmeen Streifen und Checks neu für Herbst - Kleider

Preis per Yard \$1.00 75c 50c



Damen - Mäntel zu \$15, \$11.75, \$9.75, \$7.50
Damen - Kleider zu \$14.75, \$12.75, \$9.75, \$5.75
Neue Willkern zu \$3.00, \$2.00, \$1.50, \$1.00
Neue Herbst - Schuhe zu \$6.00, \$5.00, \$4.00, \$3.00, \$2.50

Oscar Haas & Co.

Männer

Die sich nach der Mode kleiden, und gut geschneider-te Anzüge vorziehen, können ihre Ansprüche in un-serem Store leicht befriedigen.

Hart Schaffner & Marx

Anzüge sind zuverlässig und garantieren Ihnen Zufriedenheit.

Jacob Schmidt & Son



© 1925 Hart Schaffner & Marx

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels, Texas

STATEMENT SEPT. 28, 1925

RESOURCES.	LIABILITIES.
Loans and Discounts.....\$ 268,905.00	Capital Stock.....\$ 100,000.00
Overdrafts.....\$ 846.85	Surplus Fund.....100,000.00
U. S. Bonds and Certificates.....172,924.00	Undivided Profits.....53,987.33
Other Bonds, Securities, etc.....68,000.00	Circulation.....NONE
Stock in Federal Reserve Bank.....6,000.00	Certified and Cashier's Checks.....480.00
Banking House.....5,000.00	Due to other banks.....NONE
Redemption Fund with U. S. Treasurer.....NONE	State, County or Municipal Deposits.....NONE
Cash and due from banks.....399,836.39	Individual Deposits subject to check.....667,044.91
\$ 921,512.24	\$ 921,512.24

WALTER FAUST, President

H. G. HENNE, Vice President B. W. NUHN, Cashier
H. DITTLINGER, Vice President MILTON W. DIETZ, Asst. Cashier

DIRECTORS.

H. Dittlinger, George Eiband, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, B. W. Nuhn, Otto Reinartz, Edward Schleyer.

Sweet Potatoes

zu verkaufen, weiße zu 3c das Pfund bei

Vitus Frieisenhahn, 4 2 R 2, Neu-Braunfels, Texas.

Achtung!

Habe 1000 Aker gutes Pasture-Land mit genügend Gras welches ich an Viehhändler für Weide verrenten möchte. S. W. Billimet, Both, Texas. 4 3

Zu verrenten.

55 Aker Land 1/2 Meile östlich von Selma, an San Antonio - Austin Post Road; billig für Cash an guten Mieter. Gutes Stück Land, alles in Feld. Louis Toune, Route 1, Box 40, Braden, Texas. 4 2

Zu verkaufen

Ein noch gutes „Whitney“ Piano ist zu sehr billigem Preise zu haben bei Rev. Wm. Fuehrer bei Braden. 4 2

Zu verkaufen oder zu verrenten

Meine Farm bei Clear Spring ist zu verkaufen oder zu verrenten. Otto Voev, 615 Seguin Straße, Neu-Braunfels, Texas. 4 2

Krankenpflegerin Martha Engelmann

zu finden San Antonio - Straße No. 905. Telephon 527

Zu verkaufen.

70 Aker - Farm 1 Meile von Selma, 2 von Scherz an gutem Teerweg, 70 Aker Feld ohne Creek oder Stein, 5 Pasture; 4 Zimmer - Wohnhaus, gute Stallungen, Nebengebäude, Brunnen, Windmühle, 7 Wasserfrähe auf dem Platz; \$115 der Aker. Otto Woerndel, R. 1, Cibolo, Texas. 3 3

Billig zu verkaufen.

81 Aker - Farm an der Post Road 10 Meilen von San Antonio, 1 1/2 Meile von Pratt. 2 Wohnhäuser, plenty Nebengebäude, plenty Wasser, Brunnen und Windmühlen; die „Freis Weehrig“-Farm. Näheres bei Adolph Roehrig, Braden Route 1.

40 Jahre altes Geschäft Comal Springs Nurjery.

Diese Baumschule wurde im Herbst 1885 gegründet. Zu dieser Zeit waren nur 4 Baumschulen in Texas und meine war die fünfte. Von diesen Baumschulen besteht nur noch die Nunjon Nurjery und ist unsere die zweitälteste im Staate. Der Gründer ist immer noch Leiter des weitbekannten Geschäftes, und wir offerieren dieses Jahr wieder einen großen Vorrat an Baumschulartikeln, Palms, Samen etc., welche hier gezogen sind und gedeihen. Schreibt um großen Katalog an Otto Lofke, Neu-Braunfels, Texas.

Bugelaufen.

Ein 13 Hand hoher brauner Esel ohne Brand. Abzuholen für Futter und Anzeigekosten bei Willie Kraft, Waco Springs, Texas. 1

Keuerever Mann

sucht Haushälterin, älteres Mädchen oder Witwe, \$20.00 den Monat. Muß englisch sprechen; kleines Rooming-Haus und Lunch Counter. Gutes Heim für Lebenszeit. C. Walter, Turkey, Texas. 3 2

Ring 179 Telephone.

Kerniges Gehirns - Fichtenholz und Feder, für Kochöfen und für Heizöfen, in beliebigen Längen. Dieses Holz wird Ihnen in kleinen oder großen Quantitäten abgeliefert. Telefonieren sie nur No. 179.

Deutscher Farmarbeiter

gesucht (verheirateter Mann), um bei Monatslohn zu arbeiten. Frank Guenther, Hancock, Texas. 4 2

Voshast.

Frau: „Ich sage dir, wenn du mir den Schmuck nicht kaufen willst, dann — dann gehe ich ins Wasser!“ Mann (ruft zur Tür hinaus): „Minna, heizen Sie das Badezimmer — meine Frau wünscht ein Bad zu nehmen.“

Der ungezogene Günstler.

„Mutti, der Günstler ist so ungezogen. Er pustet immerzu aufs Thermometer; wir halten's vor Hitze schon gar nicht mehr aus.“

Aus Oesterreich.

— In der Gegend von Bruck an der Leitha wurde ein Steinkohlenflöz entdeckt, dessen Qualität die der obersteilischen Kohle noch übertraf. Die seit Frühjahr durchgeführten Versuchsbohrungen haben jetzt ergeben, daß sehr ausgedehnte Steinkohlenfelder in jener Gegend vorhanden sind. Es sollen deshalb so schnell als möglich Steinkohlenschächte errichtet werden.

— Dreißigtausend All-Deutsche hielten vor dem früheren Kaiserl. Palast in Wien eine Kundgebung, bei Gelegenheit des Jahrestages der Unterzeichnung des Friedens von St. Germain. Die Volksmenge marschierte unter dem Vorantzen von deutschen Fahnen nach dem Karlsplatz und veranstaltete eine Kundgebung vor der französischen Botschaft. Die Redner griffen Italien an und erklärten, daß sie nicht wieder in einem Reich mit vielen Nationalitäten leben wollen. Sie forderten die Vereinigung Oesterreichs mit Deutschland.

Wirkung.

„Ich hätte nicht gedacht, daß eine Zeitungsannonce solchen Erfolg hat. Vorgestern annoucierte ich mich einem Nachtwächter für meinen Laden, und...“

„Gestern hast du einen?“
„Aee, aber heute Nacht ist bei mir eingebrochen worden!“

Erprobte Koch- und Back-Rezepte.

Eine hübsche Sammlung solcher Rezepte wird veröffentlicht werden. Zum Ausschneiden und Aufbewahren empfohlen.

Gefochte Rindszunge.

Stoche die Zunge mehrere Stunden oder bis sie ganz weich ist; lasse sie erkalten, schäle, schneide in dünne Scheiben, füge eine große fein geschnittene Zwiebel hinzu, 1/2 Tasse Essig und Wasser zusammen. Würze mit Pfeffer und Salz nach Geschmack.

Butterbraten.

Man reinige den Butter gut, nehme ihn aus, reibe ihn mit Salz ein und lasse ihn ein paar Stunden, oder besser noch, eine Nacht durchhängen. Dann habe man Leber, Magen und Herz fein und brate sie. Dann reibe man 1 Pfund altes Brod fein, rühre ein halbes Pfund gefochtes Sauerkraut hinein, ebenso genug Pfeffer und Salz und Muskatnuz nach Geschmack. Man rühre alles gut und fülle den Butter damit und lässe ihn zu. Dann lege man ihn in eine Pfanne mit heißem Schmalz und decke ein mit Schmalz angefeuchtetes Stück Leinwand darüber. Darüber decke man dickes braunes Papier oder eine Pfanne und schiebe ihn in den gut geheizten Ofen, bis er braun ist. Man wende ihn dann um, bis auch die andere Seite braun ist, gieße genug Wasser hinzu und schmore ihn ein paar Stunden.

Gebakenes Fleisch.

Zwei Löffel fein gemahlene Fleisch, zwei Schnitten Weißbrod in Wasser eingeweicht und gut ausgebrückt, eine Tasse Butter, eine Zwiebel sehr fein geschnitten oder gehackt, Salz, Pfeffer und Muskatnuz, alles gut vermischt, dann 2 bis 3 Eier, davon das Weiße zu Schnee geschlagen und gut durchgerührt. Sodann zerdrücke man mit einem Rollholz mehrere Sodakrafer, füge davon hinzu, bis der Teig steif geworden ist, daß man ihn formen kann. Man forme ihn länglich rund, dann wende man ihn in Ei und Cracker und bake in einer kleinen Sühnerpfanne (welche vorher gut mit Fett ausgelegt wird) im Backofen gelbbraun. Wenn das Fleisch durchgebakten ist, lasse man es auf eine Platte und garniert mit Petersilie und Potato Chips. Man serviere mit einer Tomatenauce.

Tamales.

Man koche 2 Pfund Fleisch weich; am besten ist Schweinefleisch; lege 8 bis 10 Schoten Chili-Pfeffer in heißes Wasser, nachdem man die Schoten entfernt hat. Das Fleisch wird gemahlen oder gehackt und mit dem feingehackten Chili in sehr heißem Fett ein wenig gebraten. Dann nehme man 6 Tassen „Matalina“ feines Kornmehl und wirke 3 Eßlöffel Schmalz gut durch; füge einen Theelöffel Salz hinzu und mache mit der übrigen Fleischsauce einen weichen Teig. Während dieses alles gemacht wird, weiche man Cornhüllen in heißem Wasser ein, fache die besten aus und schneide die harten Theile ab. Dann breitet man mit einem kleinen Löffel den Teig ganz dünn auf die Cornhüllen, füllt das Fleisch darauf und wickelt die Cornhüllen herum. In einem Kochtopfe stülpe man eine Tasse um und um diese Tasse stelle man die Tamales herum, dann lasse man nur so viel heißes Wasser hinzu um das Anbrennen zu verhindern. Sie müssen langsam ungefähr 2 Stunden kochen. Die Tamales sind gar wenn beim Aufmachen das Kornmehl sich von den Hüllen löst. Aus dieser Portion kann man 60 Tamales machen.

Schaf.

Zu einem Quart abgekochtem, gehacktem Salsfleisch nimmt man 1 Pint eingemachte Tomaten, eine mittelgroße in Würfel geschnittene Zwiebel, 5 kleine feingehackte Enden Knoblauch, 2 Eßlöffel Chili-Pfeffer, eine Messerspitze roten Pfeffer und etwas Salz, legt alles in eine Pfanne und läßt es gar braten. Suppenfleisch kann ebenfalls hierzu gut verwendet werden.

Schmackhaftes Gericht aus Hühnerfleisch.

Das Stuck wird weich gekocht, das Fleisch von den Knochen abgelöst, in kleine Stücke geschnitten, mit 2 Tassen Mushrooms Pimentos und etwas Salz vermischt, und die durchgefielte Sühnerfleischbrühe, welche man recht einfoden läßt, zurückgegeben. Dann giebt man eine Rahmsauce (die mittlerweile zubereitet wurde) hinzu, läßt das Ganze noch einmal aufkochen und serviert auf gerösteten Brodschnitten.

Gebakener Schinken.

Man wasche einen Schinken oder, wenn er zu salzig ist, weiche man ihn über Nacht in kaltem Wasser ein, mische Mehl und Wasser zu einem dicken Teig, rolle diesen aus und wickle ihn um den Schinken, lege ihn in eine Backpfanne mehrere Stunden gemäß der Größe des Schinkens. Wenn gar, nehme man ihn heraus und wenn abgekühlt, entferne man den Teig, schneide den Schinken in Scheiben und serviere.

Gulasch.

1 Pfund Rindfleisch von der Schulter, 1/2 Pfund Zwiebeln, 1/2 Theelöffel Kümmel, 1/2 Theelöffel Paprika, 1/4 Theelöffel Majoran, 1 Eßlöffel Butter, 1 Eßlöffel Mehl, eine halbe Zitronenschale. Man schneide die Zwiebel fein und brate sie in der Butter, worin der Gulasch gekocht werden soll, weich, aber nicht braun. Dann giebt man das in Würfel geschnittene Fleisch hinzu. Man muß es dicht zugedeckt halten und im eigenen Saft soll, weich, aber nicht braun. Dann giebt man das in Würfel geschnittene Schmoren lassen und oft rühren, daß es nicht anbrennt. Sollte es sehr trocken werden, gieße man 1/2 Tasse Wasser hinzu. Dann gebe man Paprika, Majoran, Kümmel und Salz hinzu. Dann lasse man es zurück und lasse langsam schmoren und füge, wenn nötig, etwas Mehl hinzu.

Sülze.

Zu diesem Zwecke eignet sich das Fleisch von einem Schweinskopf und der untere Theil der Beine am allerbesten. Man koche dieses Fleisch sehr weich, schneide ein Quart davon in kleine Stücke und gebe mehrere Zwiebeln klein geschnitten, Salz, etwas klein geschnittene Zitronenschale und ein paar Lorbeerblätter hinzu. Dann wird die Fleischbrühe durch ein Sieb gegossen, das Fett abgeschöpft und das Ganze darin gekocht, bis die Zwiebeln weich sind, indem man noch etwas Essig und zuletzt ein paar Schoten Pimentos, klein geschnitten, hinzugeibt. Dann stellt man die Sülze auf Eis, bis sie steif ist.

Hirschbraten.

Man nehme eine Keule und spide sie mit in Streifen geschnittenem Speck, streue reichlich Salz und Pfeffer darüber und lasse die Keule in heißem Fett braten bis sie weich ist.

Hirsch - Stew.

Man zerhacke die Rippen in Hälften oder Drittel, stelle sie mit kaltem Wasser auf und lasse sie weich kochen. Man thue genügend Salz, schwarzen und roten Pfeffer daran, auch Nelkenpfeffer und Lorbeerblätter. Dann schäle man 5 oder 6 gute Kartoffeln und lasse sie auch weich darin kochen. Bis der Stew gar ist, wird er zu Brei gekocht sein.

Gefüllte Schweinerippen.

Es werden nach Bedürfnis eine oder zwei kurze Rippen mit genügend Salz bestrukt. Dann werden die Rippen nicht ganz zusammengeknüpft, damit Raum zum Füllen bleibt. Zum Füllen werden einige Kapsel geschält, in Viertel geschnitten und dann in Scheiben. Dann wird ein Stück Weißbrod eingeweicht, je nach der Größe der Rippen, und eine Lasse gereinigte Hossinen ohne Adner, etwas fein gemahlener Cardamon, etwas Zimmt, ein oder 2 Eier, ein kleines Glas Wein, etwas Zucker und Salz, alles gut durcheinander gearbeitet und in die Rippen gefüllt. Dann wird das offene Ende zugestrichelt und im Backofen durch fleißiges Begießen schön braun gebraten.

Die Richard Gordon zu seiner Frau kam.

Eine abenteuerliche Geschichte aus dem wilden Westen. Von ihm selbst erzählt.

(Fortsetzung.)

Wir setzten uns also selbdrüßig zu einem beiteren Frühstück nieder. Er erzählte mir lang und breit, was er und die Briten bei dem Vorfalle gemacht hatten — und ich mußte mich nur wundern, daß überhaupt noch einer von ihnen am Leben geblieben war, denn offenbar waren sie ohne alle Vorsichtsmahregeln einfach aus dem Wagen herausgesprungen und hatten in einer dichten Gruppe zusammengestanden — und zwar sogar dann noch, als durch Lord Ralles' Schüsse die Aufmerksamkeit der Räuber auf sie gelenkt sein mußte. Cullen mußte bekennen, daß er vier Augen unangenehm nahe an seinem Kopfe hatte vorbeischießen hören.

„Sie haben ein Recht, stolz zu sein, Herr Cullen,“ sagte ich. „Sie und Ihre Freunde haben sich riesig schneidend benommen, und dank Ihnen haben wir nicht das Geringste verloren.“

„Aber Sie haben auch mitgeholfen, Herr Gordon!“ rief Fräulein Cullen.

Ich wurde unwillkürlich rot; dann, nach einem kurzen Zögern, sagte ich:

„Ich will mich nicht mit fremden Federn schmücken, Fräulein Cullen. Als ich nach vorne ging, glaubte ich nicht, daß ich irgend etwas würde ausrichten können. Ich nahm an, daß alle, die mit den Räubern zusammengelassen wären, bereits tot seien und daß mir selber binnen zehn Minuten dasselbe Los bevorstände.“

„Warum setzten Sie denn aber Ihr Leben aufs Spiel,“ fragte sie, „wenn Sie das für zwecklos hielten?“

Ich mußte lachen, aber ich war doch ein bißchen verlegen, als ich ihr erwiderte: „Sie sollten nicht denken, Fräulein Cullen, die Engländer hätten mehr Schneid als ich!“

Sie nahm dieses Bekenntnis besser auf, als ich gehofft hatte, stimmte in mein Lachen ein und bemerkte schliesslich: „Nun, jedenfalls war es mutvoll von Ihnen.“

„Um, ja,“ bekannte ich, „ich war vor lauter Angst tapfer!“

„Natten unsere jungen Herren die Gefahr ebenso gut gekannt wie Sie, so wären sie vielleicht weniger kühn gewesen.“

Für diese Bemerkung hätte ich ihr zu Küßen fallen mögen!

Während wir noch beim Essen saßen, kam der Postbeamte und berichtete mir, er hätte trotz sorgfältigstem Suchen die drei Einschreibbriefe nicht gefunden; sie waren also offenbar gestohlen worden. Diese Mitteilung riß mich aus meiner gehobenen Stimmung heraus, so geringfügig auch aller Wahrscheinlichkeit nach der Verlust war. Der Beamte sagte mir, aus seinem Verzeichniß ginge hervor, daß alle drei Briefe nach Ash Forks, Arizona, adressiert wären; es sei nicht anzunehmen, daß der Inhalt tatsächlichen Wert besitze. Meine Verwirrung wurde dadurch aber nicht geringer, sondern im Gegenteil noch größer.

Um sechs Uhr zehn Minuten piff die Lokomotive; sie hatte also Dampf. Ich befehl einem von den Wrennern, in hinteren Wagen zu bleiben, und begab mich in den Wagen Nr. 218. Herr Cullen war noch nicht sichtbar, aber ich sprach ihm durch die geschlossene Thür hindurch mein Bedauern aus, daß ich den Ausflug nach dem Großen Canon nicht mit unternehmen könnte; Wagen und Pferde wären aber in Flagstaff für die Gesellschaft bestellt, und im Großen Canon würde ich wieder zu ihnen stehen, falls mir das Glück hold wäre. Dann sah ich mich schnell nach Frederick um — den hatte ich über den aufregenden Vorgängen der Nacht beinahe ganz vergessen — und fand, daß es sich mit ihm bedeutend gebessert hatte, so daß er sogar ans Aufstehen dachte. Als ich wieder den Salon betrat, fand ich die ganze Gesellschaft dort versammelt und verabschiedete mich von Albert und dem Hauptmann. Dann wandte ich mich zu Lord Ralles, hielt ihm meine Hand hin und sagte:

„Lord Ralles, ich scherzte gestern früh ein bißchen über Ihre Anstrengungen, wie man mit „Eisenbahngenten“ umbringen müßte. Sie haben auf den Scherz eine sehr hübsche und schneidige Antwort gegeben; ich möchte Sie daher um Entschuldigung bitten und Ihnen im Namen meiner Eisenbahngesellschaft Dank sagen.“

„Zu beidem keine Ursache!“ versetzte er hochfahrend, wobei er tat, als sähe er meine Hand nicht.

Ich habe niemals Anspruch darauf gemacht, für einen sanftmütigen Mann zu gelten, und es kostete mich große Selbstüberwindung, an mich zu halten. Ich wandte mich zu Fräulein Cullen, um ihr eine vergnügliche Reise zu wünschen, und über dem Gedanken, daß wir uns vielleicht zum letztenmale sähen, vergaß ich sogar Lord Ralles.

„Ich hoffe, es ist kein Lebewohl, sondern nur ein Auf Wiedersehen,“ sagte sie. „Aber auf jeden Fall müssen Sie sich mal in Chicago bei uns sehen lassen, damit ich Ihnen zeigen kann, wie dankbar ich für das besondere Vergnügen bin, das wir bei unserm Ausflug Ihnen zu verdanken hatten.“

Dann, im Augenblick, als ich von der Plattform heruntersprang, lehnte sie sich heraus und fügte leise hinzu: „Ich hielt Sie für genau so tapfer wie die andern, Herr Gordon, und jetzt halte ich Sie für noch tapferer.“

Ich drehte mich lebhaft um und erwiderte: „Und gewiß würden Sie das tun, Fräulein Cullen, wenn Sie wüßten, welches Opfer ich bringe.“

Dann gab ich, ohne sie noch einmal anzusehen, das Zeichen zur Abfahrt; die Glocke läutete, und Zug Nr. 3 setzte sich in Bewegung. Das letzte, was ich sah, war ein Lichtentzug, das von der Plattform von Nr. 218 herabwachte.

Als der Zug außer Sicht war, nahm ich mich mit Gewalt zusammen und ging wieder zu meinem Telegraphenapparat. Ich drastete nach Coolidge, daß die Forts Wingate, Avache, Thomas, Grant, Bayard und Whipple alarmiert werden sollten, obwohl ich diese Vorsichtsmahregel für reine Verschwendung hielt. Dann ließ ich den Premier auf die Telegraphenstange hinaufflettern, um den durchgeschnittenen Draht wieder in Ordnung zu bringen und oben zu befestigen.

„Zwei von den Äugeln sind hier eingeschlagen, Herr Gordon!“ meldete der Mann von seiner Höhe herab.

„Nicht möglich!“ rief ich erstaunt. „Kamohel, Herr!“ antwortete er. „Die Augenspuren sind ganz frisch.“

Auf der Stelle, wo ich stand, bezeichneten die ausgebrannten Kohlen deutlich genug die Stelle, wo der Zug gehalten hatte.

„Jetzt wundere ich mich nicht mehr, daß niemand getroffen wurde, wenn das 'ne Probe von ihrer Schießkunst ist. Bei einem von ihnen muß es ganz gewaltig gerabpelt haben. Schneiden Sie die Äugeln aus dem Holz, Douglas; wir wollen sie uns doch mal ansehen.“

Eine Minute darauf war er mit den Äugeln unten. Wie ich's erwartet hatte, waren es Winchesterkugeln; sie waren auf der Seite eingeschlagen, wo die Räuber gestanden haben mußten.

„Der Purche muß voll von Arizonaabstiegen gewesen sein, sonst hätte er nicht so wild um sich schießen können,“ rief ich aus. Dann ging ich nach dem Platz hinüber, wo der Postwagen gestanden hatte. Ich wollte doch genau feststellen, wie schlecht der Mann geschossen hatte. Es war wirklich kaum zu glauben, wie ungenau er gezielt haben mußte, denn als ich meine eigene Winchesterbüchse auf den Telegraphendraht richtete, stellte ich fest, daß der Lauf etwa zwanzig Grade nach der Seite und vierzig Grade in die Höhe von der Richtung abwich. Die Patronenhüllen, die vor mir auf dem Erdboden lagen, bewiesen, daß ich genau auf der Stelle stand, von wo aus die Schüsse abgefeuert waren.

Während ich noch über dieses Rätsel nachgrübelte, kam der Sonderzug, den ich von Flagstaff her bestellt hatte, in Sicht; ein paar Augenblicke später hielt er neben mir. Er bestand aus drei Waggons und einem Personenzugwagen und brachte den Sheriff, ein Duzend Cowboys, die er in Eid genommen hatte, um deren Pferde. Da diese Purche in beakrigen Sachen viel mehr Geschick besitzen als gewöhnliche Menschenkinder, so hoffte ich, sie würden etwas entdecken können, was ich

nicht gesehen hatte; aber nachdem sie auf eine Meile im Umkreis von der Ueberfallstelle aus den Boden nach allen Richtungen untersucht hatten, fanden sie ebenso ratlos da wie ich.

„Die Recks müssen hier herum in den Erdboden geschlüpft sein!“ rief der Sheriff. „Denn ohne Flügel konnten sie sonst nicht von hier fort.“

Diese Idee wollte mir nicht recht einleuchten, und das sagte ich dem Sheriff auch.

„Na, dann geben Sie was Besseres an!“ lautete seine Antwort.

Das konnte ich nun allerdings nicht; aber ich erzählte ihm von den im Telegraphenpfahl gefundenen Äugeln und ging mit ihm nach der Stelle, wo der Postwagen gestanden hatte.

„Jerusalem und Heuschrecken!“ rief er aus, als er sich von da aus den Telegraphenpfahl angesehen hatte. „Wenn sie zwei von ihren Pöbeln da oben hinaufbefördert haben, dann müssen sie die andern vier in den Mond gepfeffert haben.“

„Was für vier?“ fragte ich.

„Na, Schüsse!“ antwortete er mit spöttischer Betonung.

„Die „Eisenbahngenten“ haben bloß viermal gefeuert,“ bemerkte ich.

„Dann müssen sie und Ihre Leute, 'ne Minute lang hübsch nahe zusammengewesen sein.“ Damit zeigte der Sheriff auf den Boden.

Ich blickte hin, und richtig, da lagen sechs leere Patronenhüllen. Ganz verblüfft sah ich auf sie nieder; ich wollte kaum meinen Augen trauen, denn Albert Cullen hatte klar und deutlich gesagt, die Räuber hätten nur viermal geschossen, und die letzten drei Winchesterhüllen, die ich gehört, wären von ihm abgefeuert worden.

Ohne ein Wort zu sagen, ging ich langsam zurück, um zu sehen, ob neben den Schienen noch andre Patronenhüllen lagen. Aber ich fand keine einzige, obgleich ich noch über die Stelle hinausging, wo sich der hinterste Wagen befunden hatte. Wer einmal ein Winchestergewehr abgefeuert hat, der weiß, daß beim Laden die leere Patronenhülle hinausschleudert. Ich konnte daraus nur einen einzigen Schluß ziehen: daß nämlich alle sieben Winchesterhüllen neben dem Postwagen abgegeben waren. Es mag vorkommen, daß Leute, die einen Schuß fallen hören, glauben können, ihr eigenes Gewehr sei losgegangen; aber ein Repetiergewehr kann man nicht laden, wenn es nicht zuvor abgefeuert ist. Es war also klar, daß Albert Cullen seine Winchesterbüchse entweder beim Postwagen oder überhaupt nicht abgefeuert hatte.

In jedem Fall hatte er gelogen, und Lord Ralles und Hauptmann Alkand mit ihm.

Fünftes Kapitel.

Ich stand und grübelte, fand aber keine Erklärung, die zu den Umständen völlig paßte. Ich würde die Erzählung des jungen Mannes einfach als eine leere Prahlerei aufgefacht haben, wenn ich nur eine Erklärung für das Auftreten und Verschwinden der Räuber gewußt hätte.

Dann blieb nur eine andre Möglichkeit, aber diese erschien geradezu ungeheuerlich, die nämlich, daß der Sohn und die Gäste des Wizepräsidenten der West - Missouri - Eisenbahn, der zugleich der Direktion unserer eigenen Gesellschaft angehörte, sich an einem Eisenbahnhüberfall beteiligten von ihm abgefeuert worden.

(Fortsetzung auf Seite 9.)

Die Neu - Braunsfelder Zeitung

geht jede Woche in mehr als viertausend Heime. Für jedes Heim kann man durchschnittlich fünf Leser und Leserinnen rechnen. Die Zuverlässigkeit und Kaufkraft unseres Leserkreises wird allgemein anerkannt. Jede Anzeige in der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ ist eine freundliche Mitteilung an diesen Leserkreis, die freundliche Beachtung verdient. Jeder, der etwas zu verkaufen hat oder etwas kaufen möchte, und dieses, oder sonst etwas, bekanntzumachen wünscht, kann durch eine Anzeige in der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ sehr vielen Leuten in bester und billigster Weise davon Mitteilung machen. Anzeigen in der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ bringen Resultate.

Die Abonnentenlisten und die Druckerei der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ sind stets zur Einsicht offen für Anzeigekunden oder deren Vertreter, die sich von der Verbreitung ihrer Anzeigen persönlich überzeugen wollen.

Die Einrichtung der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ für

Druckarbeiten

in englischer und in deutscher Sprache ist vollständig und modern. Druckfachen aller Art für Geschäftsleute, Privatpersonen, Unterhaltungen, Vereine u. s. w., wie Briefbogen, Briefumschläge, Rechnungsformulare, Zirkulare, Preislisten, formulare jeder Art, Programme, Statuten, Kataloge, Pamphlete, Bücher, Einladungen, Hochzeitskarten, Geschäfts- und Visitenkarten, Preis-, Schieß- und Regelkarten, Eintrittskarten, Plakate u. s. w. werden in bester Weise zu mäßigen Preisen angefertigt.

Neu - Braunsfelder Zeitung

520 Seguin-Straße, New Braunsfels, Texas
Telephon 86

Bei der Einwendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,
New Braunsfels, Texas.
Einlegend \$ _____ für die Neu-Braunsfelder Zeitung.
Name _____
Adresse _____

(Fortsetzung von Seite 8.)

hatte! Ich hätte daher die ganze Gesellschaft als einen Herden Hirf der Gullenschen Gesellschaft angesehen, wenn nicht die Einschreibebriefe abhandeln gekommen wären. Selbst bei einem sehr handgreiflichen Hirf würde man sich hüten, Briefsäcke aufzuschneiden, die der Regierung gehören; denn „Uncle Sam“ versteht in dieser Beziehung seinen Spatz.

Nun, mochte die Erklärung sein, welche sie wollte, ich hatte jedenfalls genug tatsächliche Inhaltspunkte gesammelt, als daß ich noch mehr Zeit in der Massivität verdrödeln durfte. Ich ließ die Leute mit ihren Pferden wieder einsteigen, und befahl, nach Flagstaff zu fahren. Das ist eine Strecke von sieben Stunden; wir kamen kurz nach acht Uhr abends dort an, und während der langen Fahrt hatte ich mir eine Menge Gedanken gemacht, die mich alle zu dem Ergebnis brachten, daß die Gullensche Gesellschaft in der Tat etwas mit dem Ueberfall zu tun haben mußte.

Die beiden Salonwagen standen auf einem Seitengleise, aber die Gullens hatten sich sofort nach ihrer Ankunft auf den Mitt nach dem Großen Canon begeben und mußten um diese Zeit ihr Ziel bereits ungefähr erreicht haben. Ich ging in den Wagen Nr. 218 und befragte den Koch und den Aufwärter, aber sie hatten entweder wirklich nichts gesehen, oder sie waren befohlen, denn es war aus ihnen nichts herauszubringen. Ich ging nach meinem eigenen Wagen zurück, befahl, mir schnell etwas zum Essen zu bereiten und fragte, während ich die Mahlzeit verzehrte, meinen Diener aus. Er sagte mir, er hätte die Schiffe gehört und sofort die Bordtüre meines Wagens geschlossen, wie ich ihm befohlen; dann hätte er sich an einen sicheren Platz begeben wollen und einen Mann gesehen, der mit einem Revolver in der Hand in Herrn Gullens Wagen kletterte. Zuerst hätte er gedacht, es wäre einer von den Räubern; es sei jedoch Albert Gullen gewesen.

„Das sahst du in dem Augenblick, als ich gerade nach vorne gegangen war?“

„Natürlich, Herr!“
„Dann kann es nicht Herr Gullen gewesen sein. Denn ich fand ihn am andern Ende des Wagens.“
„Aber wahrhaftig, er war ich, Herr Gordon!“ versicherte Tim eifrig.
„Ich tat kein Gesicht klar im Mondlicht, und er tat in Herrn Gullens Wagen hineinsteigen, wo der alte Herr sitzen tat.“

Ich ließ einen leisen Pfiff aus und mußte über mich selber lachen, daß ich einem jungen Mann, der Atembehalten simuliert, so besorgt und eifrig beigefallen hatte. Daß der Mann, der auf den Salonwagen geklettert war, Frederick Gullen gewesen, daran hegte ich jetzt nicht den leisesten Zweifel mehr; die Ähnlichkeit zwischen den beiden Brüdern konnte nur jemand irren führen, der sie noch nicht beisammen gesehen hatte. Wieder mußte ich lächeln und dachte bei mir selber: „Ich glaube ich kann mein Wort halten. Daß ich die Räuber fangen würde; aber ob das Gullens gerade sehr angenehm sein wird, ist 'ne andre Frage. Außerdem hat Lord Kalle's seine Notizen an mich verloren.“

Dann dachte ich an Madge, und plötzlich sank meine Stimmung von dem Höhepunkt der Selbstzufriedenheit ganz beträchtlich herunter.

Gegen neun Uhr saßen der Sheriff, seine Leute und ich im Sattel und ritten am Saum der San Francisco Berge entlang. Wir brauchten unsere Pferde nicht abzuhängen, denn das Bild das wir verfolgten, dachte nicht an Flucht, u. außerdem wäre solche auch gar nicht möglich gewesen, denn der Coloradofluß war auf eine Strecke von fünfzig Meilen unpaffierbar. Es war eine schöne Mondnacht, und der Mitt durch den Kanienwald steht mir als einer der schönsten, die ich je gemacht, noch jetzt in Erinnerung.

Ich dachte an Madge, an unser Gespräch vom Abend vorher und an die Veränderung der Lage, die in den letzten vierundzwanzig Stunden eingetreten war. Zum Glück eilt ich ein Indianerpferd, sonst wäre ich wahrscheinlich das eine oder andre Mal aus dem Sattel geschleudert worden. Ueberdies weiß ich nicht, ob ich mir viel daraus gemacht hätte, wenn ich über einen der zahlreichen Bauten von

Prärieherden gestolpert wäre und mir das Genick gebrochen hätte; denn der Gedanke an die mir bevorstehende Aufgabe machte mich nicht eben glücklich.

Um ein Viertel nach zwölf Uhr trankten wir in Silber Springs unsere Pferde. Wir hatten jetzt den Tannenwald hinter uns und waren auf der freien Ebene, konnten also ein lebhafteres Tempo anschlagen. Wir kamen daher schon um zwei Uhr bei dem Gehöft an, das am halbem Wege liegt, und ließen hier unsere Pferde eine Stunde ausruhen, nachdem wir sie gefüttert hatten. Die letzte Sattelstelle erreichten wir gerade mit Monduntergang, ungefähr um dreiviertel vier Uhr; da der ganze Rest des Weges durch Gestrüpp führte, so warteten wir hier den Tagesanbruch ab und erquideten uns inzwischen durch einen leichten Schummer.

Kurz nach acht ritten wir in das Gullensche Lager am Großen Canon ein; die von ihnen mitgebrachten und dort aufgeschlagenen Zelte lagen so einsam und verlassen da, daß ich einen Augenblick beschränkte, die Gesellschaft wäre schon wieder fort. Zofre, der Koch, den die Gullens mitgenommen hatten, und der jetzt sichtbar wurde, erklärte mir indessen, daß ein Teil der Gesellschaft einen Ausflug nach Morans Point machte und daß der andre Teil in die Gance-Schlucht geritten sei. Ich freischützte deshalb und sah mir nachher Albert Gullens Winchesterbüchse etwas näher an. Daß das Gewehr vor kurzem abgefeuert worden war, ließ sich auf den ersten Blick erkennen; als ich das Schloß zurückzog, fand ich im Lauf eine loere Patronenhülse.

(Fortsetzung folgt.)

Der Nordor am Freitag Morgen brachte Regen für Nord- und Ost-Texas.

Verhindert Infektion.

Die größte Entdeckung in Wundheilung ist das wunderbare Borax, welches flüchtig oder in Pulverform zu haben ist. Eine Kombinationsbehandlung, die nicht nur die Wunde von Keimen reinigt, welche Infektion verursachen, sondern auch das Fleisch außerordentlich schnell heilen. Schlimme Wunden oder Schnittwunden, die mit gewöhnlichem Liniement Wochen brauchen zum Heilen, bessern sich schnell bei Gebrauch dieses wundervollen Mittels. Flüssig 30c, 60c und \$1.20, Pulver 20c und 60c bei B. C. Voelker & Son.

Alte Zeiten in Texas.

Aus der „Union“, einer von F. Blake in Galveston herausgegebenen deutsch-englischen Zeitung, vom 9. Dezember 1858.

Vellville, Austin County, den 5. Dezember 1858.

In politischer sowohl, wie in sozialer Beziehung kam hier nichts Wesentliches vor. Unser Rundgang ist schlafen, waschen, arbeiten! Man befaßt und bekräftigt sich, wäscht Regier-Kriegsthaten werden beim Vierklang zum Friedensschluß gebracht. Bei letzter Sommerhitze fanden unsere Süd-Carolina-Vettern aus, daß sie gelegentlich Schulter an Schulter mit den hiesigen Pflanzern, gegen die negerregulierenden Europäern in Texas kämpfen dürften, welches ein brodelnder Vulkan fremdländischer Abolitionisten geworden sei! Damals bei 108 Grad Hitze möchte Büchsenknall und Trompetenton uns nicht aus der Sietta gehört haben, und die ritterlichen Caroliner hätten nicht einmal gleich Don Quixotte mit Windmühlenschildern fechten können, da das windreiche Texas keine Windmühlen besitzt. Heute ein paar Worte gegenüber belagter Zansfacomanden.

1850 lebten in Texas etwa 25,000 Fremde, darunter etwas über 20,000 Deutsche. Seit jener Zeit haben Zuwachs und Abgang ziemlich das Gleichgewicht gehalten, und hochgeschlagen werden alles in allem 20,000 Deutsche über Texas verbreitet sein. Eine bekannte Eigentümlichkeit der Deutschen ist, niemals in Einigkeit zu leben. Jener ist zu Flug, jener zu reich, jener zu hochmütig, genug, das ganze Wörterbuch der Eigenschaften wird nach rechts und links angeframt, um den Kampfen der alten Heimat zu verewigen. Man wird leicht begreifen, daß unter solchen Verhältnissen eigentlich gar keine Prinzipien aufgestellt und durchgeführt werden können. Einzelne Projektentwerfer drängen sich zwar hie und da der Menge auf, aber die Menge begreift sie nicht, will sie nicht begreifen?! So glauben mindestens die glücklicherweise nur isofiert dastehenden Negeradvokaten. Woju Niggerfreundlichkeit in Texas? „Humanität“, „hohe Cottonpreise!“

Vah, geht zum Andut mit euer Humanität! Wer seinen weissen Nebenmenschen nicht lieben kann, der möge seinen Mund nicht zugunsten der Neger aufthun, das ist triviale Geuchelei! Was die Cottonpreise betrifft, so haben wir sie eben nur durch die Sklavenarbeit.

Die Durchschnittsernte der letzten Jahre wird in Texas inclusive des Exports per Red River 155,000 Ballen betragen, wovon etwa 2,500 Ballen von Deutschen produziert wurden. — 150,000 Ballen haben für den Weltmarkt Gewicht, 2,500 Ballen würdigt der Weltmarkt keiner Beachtung. Wir haben also nur Wert, sobald unsere Ware vom Weltmarkt beachtet wird, und sie wird nur beachtet, weil die Negerarbeit ein Quantum liefert, welches der Beachtung wert ist. Beseitigt die Negerarbeit und in Jahr und Tag habt ihr den ganzen Handel von Texas zerstört und dann könnt ihr mit euren paar tausend Ballen sehen, was ihr damit anfangen könnt. In den ersten paar Jahren würdet ihr bei hohen Fracht-Preisen und Mäckerlohn allenfalls nach New Orleans oder New York verladen können, nachher würden sogar Schiffe zum Transport fehlen. Unsere Caroliner Nachbarn halten uns wirklich für Dumme als wir sind. Was kümmern wir uns um Neger; laufen sie ihrem Master nicht davon, um uns des Nachts die Lufschranken zu plündern, um uns sonst zu beschlehen, so haben wir wirklich mit diesen Leuten gar keine weiteren Beziehungen, als jene indirekten, durch ihre Arbeit den Baumwollmarkt in der Art reguliert zu sehen, daß wir mit unseren Familien bestehen können!

Wert der deutschen Sprache.

Nachstehend ein bedeutames Zeugnis von Dr. B. Whitten, Ober-Chemiker der General Electric Co., über den Wert der deutschen Sprachunterrichts: „Die Möglichkeit, daß wir Arbeit der Bekämpfung der Krankheiten mit Serum, und ähnlichen modernen Fortschritten weiterführen können, verdanken wir zum Teil der mühseligen Arbeit der deutschen Forscher, die das Ergebnis ihrer Forschungen in bahnbrechenden Werken niedergelegt haben. In der John-Cremer-Bibliothek in Chicago, der umfangreichsten wissenschaftlichen Bibliothek des Landes, bilden die deutschen Bücher etwa dreißig Prozent der Gesamtzahl. In der Bibliothek des „Rockefeller Institute for Medical Research“ ist das Verhältnis der deutschen Bücher zu den englischen zwei zu eins. In der Bibliothek unseres Laboratoriums für Forschungen (Research Laboratory) sind über drei Viertel der Regale mit deutschen Werken gefüllt. Und wir machen auch jetzt noch täglich die Erfahrung in der Bibliothek, daß viele der besten Artikel und Nachschlagebücher den jungen Ingenieuren unzugänglich bleiben, weil letztere nicht in Stande sind, deutsch zu lesen. Und der amerikanische Gelehrte Dr. Wheeler sagt: „In dem Studium der deutschen Sprache finden wir Schönheit, Mittel zur Kultur und zu praktischem Wert.“ (Wechselblatt.)

Der Pantoffelheld.

Untersuchungsrichter: „Sie werden beschuldigt, nachts um 2 Uhr in die Wohnung der Zeugin eingedrungen zu sein. Was hatten Sie zu dieser Stunde dort zu suchen?“ Angeklagter: „Ich war betrunken und meinte, ich sei in meiner eigenen Wohnung.“

Untersuchungsrichter: „Warum sind Sie aber dann, als die Dame erschrien und Alarm machte, durch das Küchenfenster entwichen und haben sich im Hof in der Regentonne versteckt gehalten?“ Angeklagter: „Weil ich glaubte, es sei meine eigene Frau.“

Fort mit dem Juden!

Für Hautleiden wie Ekzeme, Krätze, Ausschlag, zerprungene Säbe, Giften, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, Wunden, mit Blasen besetzte Füße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Köpfchen „Das Star Remedy“; befreit die Kleidung nicht und riecht angenehm.

B. C. Voelker & Son

Briefkasten.

Frau C. B. — Also Ihr Postmeister will die Zeitung nicht in Ihrer Post Box abliefern, wenn nicht eine Cent-Mark drauf ist? Die Herausgeber bezahlen das Porto auf die ausgehenden Zeitungen hier in Neu-Braunfels, und der Postmeister Ihres Ortes hat die Zeitung, wenn richtig adressiert, so abzuliefern, wie sie adressiert ist, und er hat kein Recht, Ihnen oder sonst jemandem weiteres Porto abzuverlangen. Sollte er nochmal die richtige Ablieferung verweigern oder Ihnen Porto abverlangen, so bitten wir um freundliche Benachrichtigung mit genauer Angabe der Umstände, damit wir in Washington, D. C., eine Beschwerde einreichen können. Wir schicken die Ihnen enthaltene Nummern nochmal. — Freundlichen Gruß! — Die Herausgeber.

Angewandte Astronomie.

In einer Ecke des Parks, dort, wo die Hedenrose sich wölbt, da sitzt ein Paar und schaut träumend zum strahlenden Abendhimmel empor. Eben fällt eine Sternschnuppe. Da noch eine. Und noch eine. „Welch ein Schauspiel!“ flüstert das Fräulein. „Märchenhaft!“ bestätigte der Herr. „Eins möchte ich wissen, Herr Pahnide, wieviel Sterne gibt es wohl?“ „Eine Milliarde vierhundertneundneunzig Millionen neunhundertneundneunzigtausendneunhundertundneunzig!“ Das Fräulein mustert den Jüngling mit einem langen Blick scharfer Bemunderung. „Bitte, ist die Zahl überläufig?“ „Unbedingt!“ „Und woher wissen Sie das so genau, Herr Pahnide?“ „Sehr einfach, Fräulein Lieschen: Heute morgen stand in der Zeitung, daß es eineinhalb Milliarden Sterne gibt. Na, und drei davon sind doch eben runtergefallen!“

Man fühlt sich prächtig. Jenes müde, halbfranke, matlose Gefühl, von träger Leber und Verstopfung verursacht, kann schnell beseitigt werden durch Herbine. Schon die erste Dosis bringt angenehme Besserung durch gründliche und vollständige Reinigung und Regulierung. Treibt nicht nur Galle und Abfall ab, sondern macht gut, frisch und stark fühlen. 60c bei B. C. Voelker & Son.

General-Verammlung.

Die jährliche General-Verammlung der Farmer Gegenseitigen Futtermittels-Gesellschaft von Comal County findet Samstag, den 17. Oktober nachmittags um 2 Uhr im Courthouse in Neu-Braunfels statt. Alle Mitglieder sind dringend erachtet zu erscheinen.

Aug. Trisch, Secr.

Zu verkaufen.

Meine Farm, enthaltend 65 Acker, 1 Meile von Stadtgrenze an Post Road, bei der Lone Star Schule. 27 Acker können auch allein gekauft werden. Preis Voigt, Neu-Braunfels, Route 2.

Zu verkaufen.

Vier gute Arbeitspferde und Geschirre, sowie einen „New Casady“ Reitpflug.

Adolph Erben.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist hiermit strengstens verboten.

Frau Johanna Koepf.

Zu verkaufen.

5,000 Gallonen - Zisterne aus Zapfensholz, sowie Kermotor-Windmühle mit 12 Fuß - Rad und 30 Fuß - Turm. B. C. Voelker, Neu-Braunfels, Telephon 294.

Achtung, Steuerzahler

Vom 1. Oktober an sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1926 bezahlt werden.

Achtungsvoll, Peter Kowotny jr., Steuerernehmer, Comal Co.

Notiz.

Mein Eigentum am Guadalupe-Fluß, bekannt als der Koeppel-Fluß und der Petri-Fluß, ist geweiht. Das Betreten dieser Plätze ist nicht erlaubt. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Frau S. D. Gruene.

für leidende Leute

zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Teeform, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Gieseler, 101 Church St., Neu-Braunfels.

Cash für Zahnarzt - Gold, Silber, Platinum, Diamanten, Magnetspitzen, falsche Zähne, Schmalzschalen, irgendwelche Wertgegenstände. Zahlung bei nächster Post. Hofe S. & R. Co., Orfeger, Mich. 31 52

für Fotografien
aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder, siehe man O. Seidel, Studio.

Neue Bekanntmachung

Ich werde nur noch den ersten und dritten Samstag und Sonntag in jedem Monate in Neu-Braunfels, 104 Sycamore - Straße zu sprechen sein.
Unity Heilerin.

Joe Grell
Painter u. Paperhanger
904 Mill Street

Aug. Conzinger
Plastering- und Stucco-Kontraktor
Telephon 1193
Neu-Braunfels, Texas

Hugo Kanz
Divine Healer
Union und Common St.
Comalstadt
Telephon 579

J. S. Schleyer & H. A. Trisch
Schleyer & Trisch
Rechtsanwälte
Neu-Braunfels, Texas
Richter-Gebäude Telephon 301

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Mauern von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art
Telephon 179

Carl Elley
Baumeister und Kontraktor
R. F. D. Route 5, Seguin, Texas.
Telephon, Marion Line 52. 33 52

OTTO RÖHDE
Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST
Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT
Deutscher Advokat
Ludwig - Gebäude
Neu-Braunfels, Texas

Der Neu-Braunfeler Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
18 bis nicht über 21 Jahren...\$1.00
21 bis nicht über 25 Jahren... 1.30
25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:

S. B. Pfeuffer, Präsident.
R. S. Wagenführ, Vice-Präsident.
Emil Jülicher, Sekretär.
S. C. Seele, Schatzmeister.
Ad. Henne.
Ab. Kowotny.
Paul W. Zahn.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchenhof-Einfassung für Gräber oder Bots, nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
R. S. S. Stahl, Eigentümer.
Telephon: 217.

Kurz, aber wichtig.

Sonntag Nachmittag spät flogte in Sebastian Inlet an der atlantischen Küste Floridas ein Boot mit 23 Leuten an Bord. Elf davon sind tot, 3 sind noch nicht gefunden und die übrigen sind verlehrt, eine Frau gefährlich.

Der Postflieger Charles S. Ames, der seit 9 Tagen gesucht wurde, nachdem er New York verlassen hatte und unterwegs verunglückt war, ist tot aufgefunden worden. Sein Aeroplan wurde in Pennsylvania auf einer Bergspitze zwischen Gestrüpp und Bäumen gefunden. Man glaubt, daß diehter Rebel ihn niedrig fliegen machte und er davor den Berg nicht sehen konnte. Er war augenscheinlich gleich tot.

Der Reichsabgeordnete Dr. Hugo Breuß ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Dr. Breuß war der Hauptverfasser der gegenwärtigen Konstitution des Deutschen Reichs.

Echtes Winterwetter herrschte Samstag in einem großen Teil im Osten der Ver. Staaten und Frost wird so weit südlich wie Arkansas und westlich bis Tennessee berichtet. Auch im südlichen Kansas und Missouri herrschte Frostwetter, so auch östlich bis zum Appalachengebirge und dem Innern der nördlichen atlantischen Staaten.

Aus Washington wird berichtet: Die Ratifikation des Handelsvertrages mit Deutschland wird wahrscheinlich am nächsten Mittwoch im Staatsdepartement erfolgen, wodurch der Vertrag von jenem Tage an Gültigkeit erlangen wird.

Sekretär Kellogg hat den deutschen Gesandten benachrichtigt, daß er bereit ist, die formelle Zeremonie des gegenseitigen Austausch der Dokumente vorzunehmen.

Nodman Banamater, Präsident des Warenhauses „John Banamater“ erklärt, daß seine Firma einen Passagierflugdienst zwischen der Stadt New York und Miami, Florida, einrichten wolle. Für den Flugdienst sollen die von Henry Ford fabrizierten Flugzeuge verwendet werden.

Kriegssekretär John W. Weeks reichte seine Resignation ein an Präsident Coolidge. Er ist schon länger Zeit krank gewesen, und dieser Schritt war nicht unerwartet. Dwight F. Davis von Missouri, früherer Hilfssekretär, ist an seiner Stelle ernannt worden.

In Joakum wurden Herr Oscar Sample und Mrs. Annie Roth von Pastor Pennington getraut.

In Joakum geht die Straßenarbeit gut voran. Mehrere Meilen Straßen werden gepflastert.

Herr D. Sackfeld in Roscoe, Nolan County, berichtet über einen Ausflug in den „Panhandle“ an die „Lavaca County Nachrichten“: Emil und Henry Sackfeld von McGregor, mein Sohn Adolf und ich fuhren letzten Sonntag nach den „Plains“.

Von hier aus fuhren wir nach Colorado, Big Springs und dann nach Kameza. In der Gegend ist das Land beinahe alles in Kultur und mit Baumwolle bepflanzt. Bei Lakota sieht man noch mehr Weideland, jedoch werden überall die gro-

hen Ranches aufgeteilt und an Farmer verkauft. In Lubbock ist alles am „boom“, und überall, wo man das Auge hinwendet, wird gebaut. Wir fuhren nördlich bis Plainview, was auch eine recht lebhaft Stadt ist. In der dortigen Gegend ist nicht mehr so viel Land mit Baumwolle bepflanzt worden, sondern es wird mehr Weizen, Mais, und andere Futterstoffe gezogen. Von Plainview fuhren wir wieder zurück nach Lubbock und dann durch Salon, Post, Snyder und Dermaligh wieder zurück nach Hause. Es hat auf den Plains in letzter Zeit sehr viel geregnet, und brauchen die Farmer notwendig trockenes Wetter. Die Aussichten für eine Ernte sind dort im großen und ganzen gut, und wird es eine Masse Baumwolle geben, wenn es jetzt aufhört zu regnen und nicht zu früh friert.

Allerlei aus Deutschland.

Aus Berlin wird berichtet: Die dem Außenminister Dr. Stresemann nahestehende „Tägliche Rundschau“ veröffentlicht eine Depesche ihres in Locarno anwesenden Berichterstatters, in der mitgeteilt wird, daß sich die juristischen Delegierten der Sicherheitspakt-Konferenz auf eine neue Formulierung des Artikels 16 des Völkerbundespaktes einigten, wodurch ein der größten Hindernisse am Pfad der Konferenz entfernt worden sei.

In diesem Artikel wird bestimmt, daß die Mitglieder des Völkerbundes, im Falle ein Mitgliedstaat einem feindlichen Angriff ausgesetzt ist, sich verpflichten, einander in allen finanziellen und wirtschaftlichen Maßnahmen gegen den Angreiferstaat zu unterstützen und irgendeinem Mitgliedstaat, der das angegriffene Mitglied militärisch unterstützen will, den Durchmarsch von Truppen durch ihr Territorium zu gestatten.

In Regensburg an der Donau, Bayern, ist, wie Nachrichten aus jener Stadt besagen, der Unterleibs-Typhus ausgebrochen. Die Krankheit tritt epidemisch auf und hat bereits zahlreiche Opfer gefordert. Von Seiten der städtischen und staatlichen Behörden geschieht alles, um der Seuche Grenzen zu ziehen und deren Ausbreitung auf andere Orte zu verhindern.

Kürzlich sind in Deutschland die neuen Drei- und Fünf-Mark-Silbermünzen in den Verkehr gekommen. Die Stücke zeigen, von vorn gesehen, einen stehenden Ritter aus dem 10. Jahrhundert, der die rechte Hand zum Schwur erhebt und mit der linken Hand einen großen auf dem Erdboden stehenden Schild hält, auf dem sich der Reichsadler befindet. Das Bild veranschaulicht den Treuschwur des Rheinlandes zum Reich. Im oberen Teil der Umschrift stehen die Worte „Tausendfüßler der Rheinlande“. Die Rückseite gleicht der bei den Ein- und Zwei-Markstücken. Die Umrandung weist die Umschrift „Einigkeit und Recht und Freiheit“ auf.

Es handelt sich bei den neuen Ausprägungen keineswegs um Gedenkmünzen. Die Stücke sollen vielmehr als Geld des täglichen Verkehrs dienen und sind in entsprechend großer Zahl ausgeprägt worden.

Aus Berlin wird berichtet:

Deutschlands Erfuchen für die Modifizierung der Entwaffnungsbedingungen der Alliierten, die als ein Beweis von Deutschlands Unabhängigkeit in der kommenden Sicherheitskonferenz angelesen wurde, hat jetzt die Form eines Kompromisses angenommen, das bereits heimlich zwischen den Alliierten und Reichskanzler Luther abgeschlossen wurde. In der Frage der Sicherheitspolizei, deren Reduzierung auf 30,000 von den Alliierten angeordnet wurde, wurde Deutschland gestattet, die gegenwärtige allmähliche Reduzierung fortzusetzen. Die Herstellung von Maschinen, die zur Herstellung von Kriegsmaterial benötigt werden könnten, wird nur teilweise so durchgeführt werden, wie es die Alliierten zuerst verlangt haben. Die einzige noch nicht geordnete Frage ist der Status des Generalstabs der Reichswehr. Die Rekonstruktion der Reichswehr wurde von Dr. Luther in die Hände von General von Pawels und General von Seeck gelegt. Die Beilegung dieser Fragen werden als ein beträchtlicher Sieg der deutschen Regierung betrachtet, wodurch ihre Stellung im Innern wieder gestärkt wird.

Ein Einbrechversuch unter Verwendung von Giftgasen wurde nachts in die Wohnung des Mechanikers und Fahrradhändlers Karl Schieß in Reckartailfingen in Württemberg unternommen. Das von den Verbrechern durch das offene Schlafzimmerfenster eingeführte Betäubungsmittel weckte durch seinen scharfen Geruch im letzten Augenblick den Wohnungsinhaber. Die ganze Familie schwebte in Lebensgefahr.

Von der Bergwacht wurde in Immenstadt ein Eber im Besitze von mehr als 60 Edelweisssternen betroffen, die er im Gebirge gepflückt hatte. Da das Edelweiß in Deutschland fast gänzlich ausgerottet ist, und deshalb unter gesetzlichen Schutz gestellt wurde, brachte die Bergwacht den Herrn zur Anzeige.

Preis-Hallowe'en-Ball
— in —
fratt

Samstag, den 31. Oktober.
Beck's Orchester liefert die Musik. Preise werden verteilt für die besten Hallowe'en-Kostüme. Freundlichst ladet ein
G. L. Buch.

Großer Ball
— in —
Schumannsville

Samstag, den 24. Oktober.
Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Ball
und
Puter-Regeln

— in —
Twin Sisters
Samstag, den 1. November.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
— in —
Bulverde

Samstag, den 25. Oktober.
Beck's Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
G. F. Standt.

Großer Ball
— in —
Selma

Samstag, den 24. Oktober.
Beck's Orchester liefert die Musik. Kommt Alle. Eintritt 25 Cents. Freundlichst ladet ein
H. W. Knepper & Son.

Großer Ball
in der
fratt Halle

Samstag, den 18. Oktober.
Spiris Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
G. L. Buch.

Großer Ball
— in —
Spring Branch

Samstag, den 18. Oktober.
Gute Musik. Freundlichst ladet ein
Harry Knibbe.



Carter's
KNIT
Underwear
Für die Kleinen

Mutter weiß, daß das Kind sich nicht behaglich fühlen kann, wenn seine Unterkleidung nicht den richtig proportionierten Schnitt hat für den kleinen Körper.

Carter-Kleidungsstücke sind aus weichem, warmem Garn verfertigt und der Bequemlichkeit der Kleinen angepaßt, von denen sie getragen werden.

Wir können Ihren strengsten Anforderungen genügen hier.

S. V. Pfeuffer Co.

Ball

Crescent Bend Park

Sonntag, den 18. Oktober.

„Midnite Owl“ liefern die Musik.

Bürger Ball

Crescent Bend Park

Samstag, den 24. Oktober.

„Reliable Orchestra“ liefert die Musik.

Großer Ball
in der
Echo Halle

Sonntag, den 18. Oktober.
Das „Sieben Eulen“-Orchester liefert die Musik. Eintritt: Herren 25c, Damen 10c. Das „Mississippi Sir“-Orchester wird am Sonntag, den 25. Oktober die Musik liefern. Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Opera House

Samstag, 17. Oktober
Doppeltes Programm
Pete Morrison in
THE RAINBOW RANGER
and Pinto Pete in
THE COWBOY PRINCE
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
18. und 19. Oktober
Betty Compson, Ricardo Cortez, Ernest Torrence
Wallace Beery in
THE PONY EXPRESS
Das beste Bild des Jahres, und der Preis ist
15 und 25c

Mit 2 Reel Lige Conley Comedy. Wir garantieren dafür, dass dieses Bild so gut ist, wenn nicht besser, als
„The Covered Wagon“.
Seht es selbst

Dienstag und Mittwoch
20. und 21. Oktober
Raymond Griffith in
THE NIGHT CLUB
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
22. und 23. Oktober
Bebe Daniels in
THE CROWDED HOUR
2 Reel Comedy Fox News
10 und 20c

Sehen Sie in Ihrer San Antonio Zeitung nach und vergleichen Sie unsere Preise fuer „Pony Express“ mit den dortigen.



Carter's
Underwear

Entspricht allen Anforderungen

In Carters gestrickter Unterkleidung finden Frauen und Mädchen gerade das Kleidungsstück, das sie für die kommenden Wintertage brauchen. Gestrickt, so daß sie der Figur passen, sichern diese Kleidungsstücke Bequemlichkeit sowohl, wie auch Schutz gegen die Kälte.

Größen für jede Figur

Styles für jeden Bedarf

Wir offerieren leichte und schwere Unions mit Bodice Top oder Schulterstreifen, weitem muschelförmigem Knie oder engem Knie, ohne Nermel, mit kurzen und mit langen Nermeln, hoch und niedrig am Halse.

Wenn Sie diese gutpassende Unterkleidung kaufen, sichern Sie sich Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit zu einem Preise, der nicht höher ist, als was Sie für gewöhnliche Sorten bezahlen.

Seidene gestrickte Vesten, Bloomers und Unions zu populären Preisen.

S. V. Pfeuffer Co.

Großes Preisregeln

— in —

Barbarossa

Sonntag, den 18. Oktober.
Karten werden von 9 Uhr morgen bis 7 Uhr abends verkauft.
Funkelnagelene Regelnbahn!
Abends Ball!
Für beste Musik ist gesorgt. Alle Regler und Tänzer willkommen! Freundlichst laden ein der
Barbarossa Regelnverein und Giband & Fischer.

Palace Theater

Samstag, 17. Oktober
Buffalo Bill in
RIP ROARING ROBERTS
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
18. und 19. Oktober
C. Gardener Sullivan's sensationelles Photodrama
IF MARRIAGE FAILS
Mit Jacqueline Logan, Clive Brook, und glänzender Rollenbesetzung
Direktion von John Ince
THE PACEMAKERS
10 und 20c

Dienstag und Mittwoch
20. und 21. Oktober
Eine romantische Geschichte von der Ebenen
THE PRAIRIE WIFE
Mit Dorothy Devore, Herbert Rawlinson und Gibson Gowland
Aesop's Fables 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
22. und 23. Oktober
Ein „Universal Jewel“
SMOLDERING FIRES
Mit Pauline Frederick und Laura LaPlante
Nach einer Erzählung von Sada Cowan und Harvard Higgin.
FIGHTING RANGER
— und —
Intern. News 10 u. 20c

Versaemt nicht
DRUSILLA WITH A MILLION

(Die Produktion mit Freudentraenen und Lachen und ein bisschen Traurigkeit dazwischen.) Wird in naechster Zeit hier gezeigt.

Großes Preisregeln

— in —

Freiheit

Sonntag, den 18. Oktober.
Kartenverkauf von 8 bis 6.
Freundlichst ladet ein
Freiheit Bowling Club.

Capitol Theatre

Freitag und Samstag
16. und 17. Oktober
Extra gutes Programm!
Cecil B. DeMille praesentiert Rod LaRogue in
THE COMING OF AMOS
und Harry Langdon in dem riesigen Lacherfolg
(Comedy)
MARRIAGE VOW
20 und 10c

Sonntag und Montag
18. und 19. Oktober
Peter B. Kyne's berühmte Erzählung aus California und der Suedsee, soeben freigegeben von Metro-Goldwyn
NEVER THE TWAIN SHALL MEET
Und Andy Gump Comedy
A DAY OF REST
News Reel 20 u. 10c

Mittwoch und Donnerstag
21. und 22. Oktober
Columbia Pictures praesentieren
DANGER SIGNALS
mit starker Rollenbesetzung.
Nebst Comedy 20 u. 10c

In naechster Zeit:
A SLAVE OF FASHION
PRETTY LADIES
THE MYSTIC
THE ANCIENT HIGHWAY
TIME THE COMEDIAN
TOWERS OF LIES
LIGHTS OF OLD BROADWAY
THE MERRY WIDOW

Notiz—Dienstags werden in diesem Theater keine Billette gezeigt, um einen Tag frei zu haben fuer Theatervorstellungen und sonstige besondere Vorführungen. Picture Show beginnt Samstag und Sonntag um 1.30 p. m., an allen andern Tagen um 6.45 p. m.

Sie kosten nicht mehr,

aber man kann sie viel länger tragen, diese Anzüge von Carter. Diese berühmte Unterkleidung ist so billig wie die gewöhnlichen Sorten, und doch besteht ein weltweiter Unterschied.

Für Männer, die im Hause arbeiten, haben wir die leichtesten mercerisierten gestrickten Unions; für Männer draussen haben wir mittelschwere und schwere gerippte.

Der gute Bedienung wünscht, bequemeres Fassen, und ein Kleidungsstück das seine Form behält nach vielem harten Waschen, wird es geldsparend und befriedigend finden, seine Auswahl aus dem Carter-Vorrat hier zu treffen.

Carter's
Union Suits
for Men

S. V. Pfeuffer Co.